

Thorners Presse.



Bezugspreis

für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Geschäftsstelle 50 Pf. monatlich, 1,50 M. vierteljährlich; für auswärtig: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 M. ohne Bestellgeld.

Ausgabe

täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:

Katharinenstraße 1.

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Anzeigenpreis

für die Beilagszettel oder deren Raum 10 Pfennig. Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Anzeigenbeförderungsstellen „Zentralblatt“ in Berlin, Haase & Stein in Posen, in Berlin und Königsberg, „N. Post“ in Wien, sowie von allen anderen Anzeigenbeförderungsstellen des In- und Auslandes. Ausnahme der Anzeigen für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 1 Uhr nachmittags.

Nr. 253.

Freitag den 27. Oktober 1899.

XVII. Jahrg.

Für die Monate November und Dezember kostet die „Thorners Presse“ mit dem illustrierten Sonntagsblatt in den Ausgabestellen und durch die Post bezogen 1 Mark, frei ins Haus 1,35 Mark.

Bestellungen nehmen an sämtliche Kaiserl. Postämter, die Landbriefträger und wir selbst. Geschäftsstelle der „Thorners Presse“, Katharinenstraße 1.

Politische Tageschau.

Gestern ist die Tagesordnung für die nächste Sitzung des Reichstages, welche die 100. ist, festgesetzt worden. Die Sitzung findet am 14. November nachmittags 2 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte der Petitionskommission und der Wahlprüfungskommission, zweite Berathung des Gesetzentwurfs über Änderungen von Bestimmungen über das Postwesen und die zweite Berathung des Entwurfs der neuen Fernsprechtariffordnung.

Der Wassermannsche Flügel der Nationalliberalen, der die Freunde eines wirksamen Schutzes eines gewerblichen Arbeitsverhältnisses kurzweg als Heuchler bezeichnet, wird immer kleiner. Die vom Vorstand des nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen auf den 22. d. Mts. einberufene außerordentliche Sitzung, zu der die sächsischen nationalliberalen Reichstagsabgeordneten, die große Mehrheit der nationalliberalen Fraktion der zweiten sächsischen Kammer und die Vorstände der nationalliberalen Vereine im Lande erschienen waren, beschloß nach einem Referat des Prof. Dr. Biedermann über den Gesetzentwurf zum Schutze des gewerblichen Arbeitsverhältnisses und nach eingehender Debatte, an der sich insbesondere Vertreter der Großindustrie lebhaft beteiligten, einstimmig folgende Resolution: „Unter voller Billigung der am 20. Juni d. Js. von Seiten angehender Leipziger Vorstandsmitglieder des nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen über den Gesetzentwurf zum Schutze des gewerblichen Arbeitsverhältnisses der nationalliberalen Reichstagsfraktion telegraphisch zum Ausdruck gebrachten Auffassung, spricht die Versammlung das Ver-

trauen aus, daß die nationalliberale Partei im Reichstage sich einer Mitarbeit an der Verbesserung des § 153 der R.-G.-O. nicht entziehen werde. Die Versammlung giebt sich der Hoffnung hin, die nationalliberale Fraktion werde dabei den Gesichtspunkt festhalten, es dürfe auf der einen Seite die gesetzlich feststehende Koalitionsfreiheit nicht angetastet, es müsse aber auf der anderen Seite dem Terrorismus der Sozialdemokratie entschieden entgegengetreten und dem Arbeitswilligen der Schutz des Gesetzes in noch höherem Maße als bisher zuteil werden.“ Wird Herr Wassermann seine sächsischen Parteifreunde nun auch als Heuchler bezeichnen?

Wie aus Paris gemeldet wird, läßt der Oberstaatsanwalt Bernard in seinen Schlussanträgen bezüglich der Komplottlagelegenheit die Anklage gegen Moncourt, Parfeval und Girard fallen und hält bezüglich der übrigen Angeklagten, unter denen sich auch Déroulède, Buffet und Guérin befinden, die Anklage wegen Komplotts und Attentats auf die Sicherheit des Staates aufrecht. Der Staatsanwalt verlangt weiter, daß bezüglich der flüchtigen Angeklagten später eine Entscheidung getroffen werde. — Dem „Figaro“ zufolge erklärte General Gallifet bei Vorlegung der Dekrete im letzten Ministerrath in eindringlichen Worten die hohe Bedeutung dieser Maßnahmen und betonte dabei die Verjüngung, welche dadurch in der Armeeführung herbeigeführt werde.

Der Budgetausschuß der französischen Deputirtenkammer beschloß, den Effectivbestand des aktiven Heeres um 40000 Mann zu vermindern, obwohl Gallifet dagegen Einspruch erhob. Gleichzeitig verwarf der Ausschuß endgültig alle militärischen Mehrforderungen.

Der ehemalige Kolonialminister Fabie ist zum Gouverneur der Bank von Spanien ernannt worden. — Aus dem Orte Quero werden zwei Todesfälle infolge der dort herrschenden verächtlichen Krankheit gemeldet. Wie die „Agenzia Stefani“ mittheilt, haben die italienischen Minister für Ackerbau, der auswärtigen Angelegenheiten und der Finanzen am Mittwoch eine ständige Kommission eingesetzt, deren Aufgabe es sein soll, alles, was die Wirtschafts- und

Zollregime Italiens im Hinblick auf den Ablauf der Handelsverträge und die Handelspolitik derjenigen Staaten betrifft, welche die ausgezehresten Handelsbeziehungen mit Italien haben, einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

Die russische Regierung entfaltet in Asien schon seit langer Zeit einen großen Eifer, der sich aber noch verdoppelt hat, seitdem England in Südafrika sich die Hände band. Es werden jetzt neue Eisenbahnlagen in Zentralasien projektirt, die in Zukunft eine außerordentliche Bedeutung, sowohl kommerzielle als auch strategische, gewinnen werden. Zwei Linien sind in Aussicht genommen, eine von Drenburg am linken Ufer des Ural entlang über Turkestan bis Taschkent, die zweite Linie von Alexandrowo durch Transkaspien am linken Ufer des Amur bis Station Tschardschui. Bereits sind zwei Ingenieure dorthin abkommandirt zwecks näherer Untersuchung. Die neuen Bahnen sollen die Handelszentren Mittelasiens mit Rußland auf kürzestem Wege verbinden. Wenn Englands Einfluß in Afghanistan einmal erlischt, so würden die neuen Bahnlagen den Ausgang zum indischen Ozean vermitteln. — Wie ferner der Pariser „Gclair“ erfährt, hat Rußland mit dem Emir von Afghanistan einen Truppendurchzugsvertrag für den Fall eines russisch-englischen Streites geschlossen.

Mit der allgemeinen Finanznoth in Bulgarien werden sich die dortigen Staatsmänner einweisen noch für einige Zeit abfinden und einrichten müssen. Nach übereinstimmenden Meldungen aus Wien sind die Besprechungen der dort anwesenden bulgarischen Minister Radevic und Tenev mit den Vertretern der österreichischen, französischen und deutschen Banken bestehenden Gruppe über die Deckung der bulgarischen Finanzbedürfnisse beendet. Die Minister gaben befriedigende Erklärungen ab. Die Emission einer bulgarischen Anleihe ist verschoben, bis die Lage des Geldmarktes sich bessert. Bis dahin will die bulgarische Regierung durch verschiedene budgetäre Bestimmungen über die Schwierigkeiten der

Lage hinwegkommen. Die Minister reisen heute nach Sofia zurück.

Nach einer Meldung aus Kairo hat man in offiziellen Kreisen die Nachricht erhalten, daß Kalifa sich von seiner Stellung, die er bis vor kurzem bei Jebel Gebir eingenommen, zurückgezogen hat. Es ist beschlossen worden, keine Expedition zu seiner Verfolgung anzufenden. General Ritchener hat daher den Truppen den Befehl erteilt, nach Omdurman zurückzukehren, vor ihrer Rückkehr jedoch einen Rekognoszierungszug nach Jebel Gebir zu unternehmen.

Die englischen Meldungen von der angeblichen Niedermezelung einer deutschen Expedition im Hinterlande von Kamerun können nunmehr mit ziemlicher Bestimmtheit als erfunden bezeichnet werden. Wie aus London telegraphirt wird, ist bei der dortigen English Trading Company ein Brief ihres Vertreters in Rio del Rey vom 19. September eingegangen, in welchem dieser mittheilt, neuere, ihm zugegangene Nachrichten bewiesen, daß die Eingeborenen in den Mittheilungen, betreffend die angebliche Abschichtung einer deutschen Expedition, alles übertrieben haben. Sowohl Leutnant von Aneis als Herr Lohmeyer seien am Leben; auch seien alle Faktoreien wieder geöffnet.

Der deutsche Gesandte in Washington Mumm von Schwarzenstein und der Sekretär der britischen Botschaft Elliot hatten am Montag, jeder einzeln, eine Konferenz mit dem Staatssekretär Hay über die Samoa-Angelegenheit. Nach Privatmeldungen aus Oeruro, Bolivien, wählte der Kongress den General Pardo zum Präsidenten und den Obersten Lacio Velasco zum Vizepräsidenten der Republik.

Deutsches Reich.

— Nach einem Bundesrathsbeschlusse ist vom 1. November ab für denjenigen Brauntwein, der mit dem allgemeinen Denaturierungsmittel denaturirt wird, statt der bisherigen Brennsteuervergütung von 3,50 Mark eine solche von 4,50 Mark für jedes Hektoliter reinen Alkohols zu gewähren.

— „Daily Mail“ veröffentlicht das bis ins einzelne gehende Tagesprogramm des

Die Armenhausprinzessin.

Roman von D. Clster.
(Nachdruck verboten.)
(24. Fortsetzung.)

Um so freudiger erkaunt war man, daß der Fürst plötzlich ein reges Interesse für das große Unglück der Ueberschwemmung in Venneckenstein zeigte und durch seine Gegenwart die Ausführung zu Gunsten der Ueberschwemmten zu einem wahren Landesfest gestalten wollte.

Auf dem Podium der Künstler, in den Garderoben und in dem Saale herrschte schon lange vor dem Eintreffen des Herzogs eine fieberhafte Aufregung.

Der Bürgermeister und Hauptmann a. D. schien den Kopf vollständig verloren zu haben; er träumte schon von dem Orden und der landesväterlichen Anerkennung, welche ihm dieses Fest einbringen sollte. Er lief hin und her; bald war er auf dem Podium bei den Künstlern, bald bei der Ehrenpforte auf dem Marktplatz, bald im Saale und bald auf der Binne des Rathhauses, wo ein Posten aufgestellt war, welcher die Ankunft des Fürsten melden sollte. Die Erregung des Stadtoberhauptes theilte sich der Bürgerschaft mit und es herrschte in den Straßen ein Gewoge, ein Gedränge, welches oft für die Theilnehmer lebensgefährlich zu werden drohte. Der Rath und Gemeindeglieder Mitternisch schalt und versuchte vergebens Ordnung zu schaffen. Aber sobald er an einem Plaze Ruhe und Ordnung hergestellt hatte, rottete sich die Menge an einem anderen Orte zusammen und spektakelte und lärmte von neuem. Besonders der invalide Waldarbeiter Brendicke und die Korbflechterfamilie Pannuchen thaten sich in patriotischem Eifer her-

vor. Sie waren überall und nirgends zu finden, empfingen jede Equipage mit bestäubendem Hurrah und begrüßten jede Uniform mit lautem Hallo, sodaß der Rathsdieners Ritterbusch mehrere Male in Versuchung kam, die übereifrigen Patrioten in das sichere Gewahrsam des städtischen Gefängnisses abzuführen.

An der Ehrenpforte nahmen die Schulen, der Kirchenvorstand, der Magistrat und die weißgekleideten Ehrenjungfrauen Aufstellung. Zu den Straßen bildeten der Kriegerverein, die Schützengilde und die Feuerwehr Spalier und an dem Kreuzungspunkt der großen Heerstraße und der Straße nach der nächsten Wahnstation hielten zwei brittische Gendarmen, welche die Annäherung des Fürsten melden sollten.

Es war in der That ein großartiges Fest, und der Bürgermeister und Hauptmann a. D. verdiente ohne Zweifel das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub, nach dem schon lange Zeit seine Sehnsucht gerichtet war.

Elise stand auf dem Altan des Rathhauses und blickte mit erstem Lächeln auf das Treiben der Menge hinab. Außerlich von einer hoheitsvollen Ruhe, wurde ihre Seele doch von mannigfachen Empfindungen bestürmt. Ein edler Stolz erhob ihr Herz, wenn sie die Stimme des Volkes aufjubeln hörte zur Ehre dessen, an dessen Brust sie eine kurze, selige Minute geruht. Eine leise Wehmuth schlich sich in ihre Seele, wenn sie jener Stunde gedachte, und ein Gefühl der Scham überkam sie, wenn sie ihres thörichten Ehrgeizes sich erinnerte. Wie konnte sie nur so thöricht träumen! So thöricht hoffen! Und doch — sie hätte die Glückseligkeit jenes kurzen Augenblicks nicht

missen mögen! Sie gedachte jener Stunde mit dem glücklich-wehmüthigen Gefühl, mit dem man sich des Märchenzaubers der Kindheit, der Jugend erinnert.

Die Böller krachten, die Glocken läuteten, die Menge schrie Hurrah, die Fahnen flatterten im lauen Sommerwinde, die Gendarmen sprengten wie toll die Straßen entlang: „Der Herzog kommt!“ Der Bürgermeister und Hauptmann a. D. trocknete sich den perlenden Schweiß von der Stirn und memorirte noch einmal im Stillen seine Begrüßungsrede an den Landesvater.

Elise trat in das Rathhaus zurück. Besorgt schaute Klara zu ihrer Freundin auf, deren Antlitz von tiefer Blässe seltsamer Erregung überzogen war.

„Bleib nur auf dem Altan und sieh Dir den Empfang des Herzogs an, liebe Klara,“ bat Elise.

„Und Du?“

„Ich gehe in die Garderobe, — ich — ich muß ruhiger werden.“

Rasch schritt sie davon, umbraunt von dem Jubel des Volkes, von dem Krachen der Böller und den ehernen Melodien der Glocken.

Die herzoglichen Equipagen untheten. In dem ersten vierpännigen à la Daumont gefahrenen, offenen Landauer saß der Herzog mit Sr. Excellenz dem Hoftheater-Intendanten Freiherrn von Hanneken, in dem zweiten Wagen mehrere Adjutanten, unter ihnen der zum Major avancirte Hans Heinrich von Hanneken, der Sohn des Generals. Das Volk war einigermaßen enttäuscht, daß Seine Hoheit nur im einfachen, dunklen Gesellschaftsanzuge erschien und nicht in der großen Uniform seines grünen Husaren-Regiments. Aber es gab ja auch ohnehin ge-

ung zu sehen. Der Spikreiter in seiner bunten Livree, die herrlichen Rappen vor der herzoglichen Equipage, die blühenden Uniformen der Adjutanten, das blaße Antlitz des Fürsten, das ein freudliches Lächeln umspielte — das alles hat man in Venneckenstein noch niemals gesehen, und der Jubel des Volkes wollte kein Ende nehmen.

Endlich waren die Förmlichkeiten des Empfangs überstanden und das Konzert begann, das auch dem Programm gemäß vortrefflich verlief. Die Venneckensteiner Stadtkapelle spielte in der That die Duverniere zu der Oper „Dichter und Bauer“ und später das Finale aus Wagners „Lohengrin“ ganz annehmbar, wenn auch die ersten Geigen etwas krachten und der neue Pankenschläger einmal einen halben Ton zu früh einsetzte, welcher Fehler ihm einen wüthenden Blick des Kapellmeisters einbrachte und dem Bürgermeister und Hauptmann a. D. den Augstschweiß auf die Stirn trieb.

Aber Seine Hoheit der Herzog schien den Fehler nicht zu bemerken; ruhig, fast bewegungslos saß er in dem Sessel, die Stirn auf die Hand gestützt, die Beine übereinandergeschlagen. Sein Antlitz war von einer auffallenden Blässe, in seinem dunklen Auge ruhte eine düftere Schwermuth, und seine Lippen waren fest und erst geflossen. So lauschte er regungslos der Musik und ging über die Fehler der ersten Geigen und des Pankenschlägers milde hinweg. Deshalb durfte auch Sr. Excellenz der Hoftheater-Intendant und General a. D. Freiherr von Hanneken diesen Fehler nicht bemerken, und die Adjutanten und Kammerherren, welche den Herzog begleiteten, mußten ihr spöttisches Lächeln unterdrücken.

bevorstehenden Besuch des Kaisers von Deutschland und giebt bereits die Räume des Schlosses von Windsor an, wo an den einzelnen Tagen gespeist und Berle abgehalten werden soll; auch sei ein Besuch des Kaisers in Eton-College vorgesehen.

Die am 27. d. Mts. beginnende Konferenz über die Postordnung, Einrichtung von Briefabholungsstücken, den Fernsprechverkehr zwischen Deutschland und Frankreich wird von 24 Handelskammern besetzt.

Korvettenkapitän Scheibel ist seitens der Marineverwaltung zum Kriegsschauplatz nach Südafrika entsandt, um dort die Ausschiffung der englischen Truppen beobachten zu können.

Die Beköstigung der Garnison Mainz mit gefrorenem Fleisch aus dem Osten Preussens ist jetzt geglückt. Ein Versuch, den man früher mit Schweinefleisch machte, gelang nicht ganz; neuerdings ist nun eine Sendung gefrorenen Hammelfleisches aus Thorn in gutem Zustand dort angelangt; auch die Kochprobe ist befriedigend ausgefallen; das Fleisch schmeckte gut. In Zukunft sollen auch die Versuche mit anderen gefrorenen Fleischsorten fortgesetzt werden.

Das Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Nothen Kreuz ist, wie schon mitgeteilt, mit der Zusammenstellung einer Abordnung von Ärzten und Krankenpflegerpersonal nebst umfangreichem Sanitätsmaterial beschäftigt, welche sich voraussichtlich auf dem im November aus Neapel abgehenden Dampfer der ostafrikanischen Linie nach der Delagoabay einschiffen wird. Auf eine diesbezügliche Anfrage nach Transvaal bei dem dortigen deutschen Konsul ist eine Antwort noch nicht eingetroffen. Doch dürfte das vorhandene Bedürfnis keinem Zweifel unterliegen. Die englische Gesellschaft vom Nothen Kreuz hat auf eine an sie gerichtete Anfrage unter Ausdrück ihres verbindlichsten Dankes eine Hilfeleistung gegenwärtig abgelehnt.

Zum ersten Bürgermeister von Halberstadt wurde am Dienstag Stadtrath Dehler aus Magdeburg mit 18 gegen 16 Stimmen, die auf Oberbürgermeister Richter-Hirschberg fielen, gewählt.

Zur Schandthat in der Siegesallee schreiben die hiesigen Blätter, daß die Verfümmelung der Denkmäler das Vertrauen des Kaisers gründlich zu Schanden gemacht habe. Gerade der Kaiser hatte sich von vornherein gegen jede Ungitterung der Denkmäler erklärt. Bei der Aufstellung eines Skulpturenmodells für Otto I. von Professor Unger im Jahre 1896 wurde auch die Frage des Schutzes des Kunstwerks berührt, und dabei wurde der Wunsch laut, die Gruppen mit einem Gitter zu umgeben, der Kaiser lehnte dies jedoch ab und sagte: „Dann können wir ja auch gleich Stacheln auf die Bänke setzen.“ Auch die Kaiserin schloß sich dieser Ansicht an.

Während des Vierteljahres vom 1. Juli bis 30. September d. Js. haben 8123 Schiffe (gegen 8558 Schiffe in demselben Vierteljahr v. Js.) mit einem Netto-Raumgehalt von 1 021 520 Reg.-Tons (1898: 943 130 R.-T.) den Kaiser Wilhelmkanal benutzt und nach Abzug des auf die Kanalab-

Der Männergesangsverein und der Damenchor machten ja auch die Fehler der ersten Geigen und des Paukenschlägers wieder gut. Namentlich der erste Tenor, ein Bäckereimeister von bemerkenswerthem Körperumfang, schmetterte das hohe C mit einer Bravour heraus, daß Seine Hoheit in leichtem Schreck zusammenfuhr, und die Solistin des Damenchores, die Tochter des Bürgermeisters und Hauptmanns a. D. Böllner, sang mit solch' schmetternder Stimme: „Ach, wenn Du wärst mein eigen“, daß der Herzog sich lächelnd gegen den auf dem Gipfel des Glücks schwebenden Bürgermeister verbeugte.

Und dann die Glanznummer des Konzerts, die Liedervorträge Fräulein Elise Hann-

Elise hatte einige einfache Volkslieder gewählt, da sie wußte, daß der Herzog diese früher gern von ihr gehört hatte. Die Bravour-Arien und den „Erlkönig“ überließ sie neidlos der Tochter des Bürgermeisters und dem jungen, gesangslustigen Gymnasiallehrer. Die kleinen, einfachen Lieder wußte sie aber mit solcher Innigkeit vorzutragen, daß eine athemlose Stille in dem bis zum letzten Platz gefüllten Saale eintrat und alle mit tiefer Rührung und Entzücken der glöcklichen, zum Herzen dringenden Stimme und dem meisterhaften Vortrag der Künstlerin lauschten.

Ja, das war Musik! Die Tochter des Himmels, die dem kranken Herzen Trost und Erhebung zu bringen vermag, die uns hinweghebt über die Dual und die Noth des Lebens, die uns die Welt vergessen läßt mit all' ihrer Sorge, ihrem Leid, ihrem Kummer, ihrem Hasen und Streben!

(Fortsetzung folgt.)

gabe in Anrechnung zu bringenden Elbboots gelbes an Gebäuden 516 286 Mk. (1898: 465 759 Mk.) entrichtet.

Wie neulich in Dresden, hat vorgestern auch in Hamburg eine Volksversammlung eine Sympathie Kundgebung für die Buren beschlossen. Gleichzeitig ist ein Telegramm an den Kaiser abgegangen, in welchem Sr. Majestät gebeten wird, den geplanten Besuch Englands zu verschieben, da derselbe als eine Anerkennung der englischen Politik aufgefaßt werden könnte. Die Versammlung war von 3000 Personen, Männern und Frauen, besucht.

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Albert Schmidt, welcher wegen Majestätsbeleidigung zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt worden ist, hat seine Revision zurückgezogen. Der Staatsanwalt hat mittlerweile das Wiederaufnahmeverfahren im Interesse des Redakteurs Müller, der wegen desselben in seiner Abwesenheit von der Redaktion vorgekommenen Vergehens zu vier Jahren Gefängnis verurtheilt wurde, in die Wege geleitet.

Kensal a. D., 24. Oktober. Heute wurde hier das erste Getreidelagerhaus in Schlesien eröffnet. Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, Oberpräsident fürst Habfeldt, Regierungspräsident von Hoyer, der Präsident der Eisenbahndirektion und Landrath von Eichmann nahmen an der Feier theil. Der Vorsitzende des Vorstandes, von Reiche, und der Vorsitzende des Aufsichtsraths, Eshardt, wurden durch allerhöchste Auszeichnungen geehrt. Bei dem Festessen brachte der Oberpräsident fürst Habfeldt das Hoch auf Seine Majestät den Kaiser aus. Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein gedachte des Korralagerhauses als eines Mittels zur Hebung der Landwirtschaft und als eines Bindemittels zwischen dem großen, mittleren und kleinen Grundbesitz.

Heidelberg, 23. Oktober. Heute trat die allgemeine Eisenbahnkonferenz zu fünftägigen Beratungen zusammen. Die Teilnehmerzahl beträgt etwa 50.

Darmstadt, 25. Oktober. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, sowie Prinz Nikolaus von Griechenland statten gestern Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich und dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen in Kumpfenheim einen Besuch ab.

Stuttgart, 25. Oktober. Die Herzogin von Albany, des Königs Schwägerin, ist mit ihrer Tochter, der Prinzessin Alice, und ihrem Sohne, dem Prinzen Eduard, dem künftigen Thronfolger in Sachsen-Koburg-Gotha, gestern zum Winteraufenthalt im hiesigen Residenzschlosse eingetroffen.

Der Krieg in Südafrika.

Der Rückzug der Engländer. Es läßt sich nach den nun wieder etwas reichlicher fließenden amtlichen Meldungen des englischen Kriegsraths nicht länger beweisen, daß die von General Buller bestellte Streitmacht auch ihre „bessere Verteidigungsstellung“, in die sie sich nach der Räumung von Dundee und dem Vormarsch der Buren auf Glencoe zurückgezogen hatte, aufgegeben und sich eiligst weiter südlich auf Ladysmith konzentriert hat. Ob diesem Zurückweichen ein ernsthafter Kampf mit den überlegenen Truppen des Feindes vorangegangen ist oder nicht, läßt sich aus den bisher vorliegenden Meldungen nicht ersehen. Wenn das Ziel der Rückwärtsbewegung des Generals Buller, die Vereinigung seiner 3500 Mann betragenden Streitmacht mit den 8000 Mann des Generals Buller bei Ladysmith, erreicht worden ist, dann wäre die Lage der Engländer immerhin noch keine verzweifelte. Aber über diesen wichtigsten Punkt schweigt sich der amtliche Bericht des Generals White, obwohl er von Dienstag Abend 9 Uhr datirt ist, vollständig aus, wie er auch sonst alle bedenklichen Momente der gegenwärtigen militärischen Lage mit bewunderungswürdiger Geschicklichkeit zu umgehen weiß. Dieser aus Ladysmith vom 24. Oktober abends 9 Uhr datirte Bericht des Generals White lautet wie folgt: „Eine gestern hier eingegangene Meldung ergab, daß sich die Buren in beträchtlicher Zahl in ausnehmend starker Stellung westlich der Hauptstraße von Ladysmith nach Dundee festgesetzt haben. Ich erhielt ebenso die Nachricht, daß unsere Truppen in Dundee, welche früher vom General Symons, jetzt vom General Buller befehligt werden, jetzt nach Ladysmith auf dem Wege über Veith und die Thäler des Waschbank- und Sonntagsflusses zurückgehen und heute am Sonntagsflussthal eintreffen sollten. Ich zog mit einer starken Kolonne aus, um die Bewegungen Bullers zu decken. Der Feind wurde etwa sieben Meilen von Ladysmith entfernt in einer von Natur besonders starken Stellung westlich der Straße entdeckt. Als der Feind die Vorbereitungen sah, eröffnete er das Feuer aus einem Geschütz mit großer Präzision. Unsere Artillerie erwiderte bald und brachte das Ge-

schütz zum Schweigen. Unsere Truppen wurden sodann beordert, einen Höhenzug parallel zu der Stellung des Feindes, aber näher an der Straße, zu besetzen. Ich beschränkte mich darauf, den Feind genügend zu engagieren und somit zu verhindern, gegen Bullers Truppen etwas zu unternehmen. Gegen 2 Uhr war das Feuer im wesentlichen beendet.“ — Dieses Engagement des Feindes zur Verhinderung eines Angriffs auf General Buller stellt offenbar das „erfolgreiche“ Gefecht dar, von dem Dienstag die Londoner Debescbureau zu berichten wußten. Da jedoch General White selbst von einem Erfolge seines Engagements nichts zu sagen weiß und mit der Schilderung der Ereignisse bis 2 Uhr abbricht, obwohl das Telegramm um 9 Uhr abends aufgegeben ist, wird man vorerst noch bezweifeln müssen, ob ihm sein Manöver, das die Buren unschwer durchschaut haben werden, in der That geglückt ist. Aus demselben Grunde bedarf die Meldung der „Daily Mail“ aus Kapstadt vom Dienstag, daß General Buller seine Vereinigung mit General White etwas nördlich von Ladysmith bewirkt habe, erst noch der Bestätigung.

Einen näheren Kommentar zu dem Bericht des Generals White giebt das folgende Telegramm des „Verl. Lokalan.“ von Mittwoch: Der erste Theil der offiziellen Depesche des Generals White beweist hier, daß Buller Lage verzweifelt war, da er auf der Flucht nach Ladysmith einen weiten Umweg wählen mußte, welcher über steile Abhänge, bei den Straßford- und Zurfonteinbergen je über fünftausend Fuß tief, führt. Obwohl die Meldung nicht besagt, daß die Vereinigung mit General Buller bewirkt worden ist, wird die Nachricht trotzdem hier als neuer britischer Sieg gefeiert. Befonnene Sachverständige geben jedoch zu, daß das bisherige Siegesgestank angeht der bedrängten Lage Bullers und Whites absurd ist und daß die höchste Vorsorgnis für deren Schicksal angebracht ist, das wahrscheinlich heute oder morgen entschieden wird. Falls die Buren deren Vereinigung erlauben, würden sie die besten Chancen aus den Händen gleiten lassen. Man schätzt die Buren in Natal auf sechstaufend Mann. Die Engländer zusammen auf zehntausend Mann. Die englische Hoffnung beruht auf der überlegenen Artillerie.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Zwischen scheint auch, wie weitere Meldungen erkennen lassen, auf dem westlichen Kriegsschauplatz die Entscheidung heranzukommen. Nach einer Meldung aus Kapstadt hat die Regierung der Südafrikanischen Republik von Pretoria fünf schwere Geschütze nach Masering geschickt. Kommandant Cronje avancirt auf Kimberley und kommandirt Leute, Proviant und Munition in bisher britischem Gebiet. Er ließ eine Besatzung zur Belagerung von Masering zurück. Die Freistaatstruppen marschiren westwärts, um sich Cronje beim Angriff auf Kimberley anzuschließen. Depeschenteiler berichten, die Buren liegen drei Meilen von Kimberley und warten mit dem Angriff, bis Cronje kommt. Die Transvaal- und Orange-Regierung annectirt Griqualand und Betschuanaland.

„Daily Telegraph“ meldet aus de Ar nahe der Südgrenze des Orange-Regierung: Die Transvaal-Regierung erließ eine Proklamation, welche die Annexion des Distrikts nördlich vom Baasflus einschließlich Betschuanaland durch Transvaal erklärt. Der Freistaat annectierte Griqualand und das Gebiet zwischen dem Baal- und dem Orange-Fluss einschließlich Kimberley. Zweifellos sollen hierdurch die Afrikaner in der Kolonie zu dem Glauben veranlaßt werden, daß sie sich nunmehr der Transvaal-Republik anschließen können, ohne sich der Gefahr auszusetzen, „nach endgültiger Besiegung der Buren wegen Hochverraths bestraft zu werden.“ Der Kommandant von Kimberley erließ aber eine Gegenproklamation, in welcher er erklärt, die Proklamation der Buren habe keine Kraft; der Rechtsstand der britischen Unterthanen sei unverändert; wer dabei betroffen werde, daß er den Feind irgendwie unterstütze, werde als Aufwiegler bestraft werden. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Internationale Schwierigkeiten?

Es würde selbstverständlich den ganzen Transvaalkrieg an Wichtigkeit weit übersteigen, wenn sich die Gerüchte bestätigten, wonach eine russisch-französiche Stellungnahme gegen England geplant sei. Daß man in England solche Befürchtungen hegt, beweisen die Flottenrüstungen, welche mit dem Burenkriege zweifellos keinen Zusammenhang haben können. Die Londoner Zeitungen melden, die Admiralität beabsichtige die Mobilisation der Reserveflotte in jedem englischen Hafen parallel mit der Mobilisation der Ersatzreserven. Das Ziel dieser Rüstungen sei der persische Meerbusen. Der Höchstkommandirende des ostindischen Geschwaders sei mit dem Geschwader am Eingange des Persischen Busens. Das Kanalgeschwader, welches auf

dem Wege nach Gibraltar ist, wird etwaige Lücken im Mittelmeergeschwader ausfüllen, während die Lücken im ersteren wieder durch Reserveflotte auszufüllen sind. Die Vorbereitungen werden schnell und mit großer Verschwiegenheit getroffen. Unkontrollierbare Gerüchte verlegen jetzt auch das Ziel des Höchstkommandirenden Buller und eines Theils der abgezogenen Truppen nach dem Persischen Meerbusen. Die Demonstration richtete sich gegen Rußland.

Bei der am Mittwoch fortgesetzten Debatte der Appropriationsbill im englischen Unterhause bezeichnete der Ire Davitt den Krieg als größtes Verbrechen des Jahrhunderts. Selbst wenn ihm Irland und die irische Republik angeboten worden wären, würde er dennoch nicht für den Krieg gestimmt haben. Als Protest verzichtete er auf seinen Sitz im Hause, da er überzeugt sei, daß keine Sache des Rechts und der Gerechtigkeit die Unterstützung der Häuser des Parlaments finde, wenn sie nicht die Gewalt hinter sich habe. Der radikale Boulton sprach für die Regierungspolitik.

Eine dem Kriegsamt aus Kiewfontein vom 24. Oktober, 10 Uhr vormittags, zugegangene Depesche besagt: In dem Gefecht zwischen General Buller und den Buren (gemeint sind jedenfalls die von Westen her angreifenden Dranjer) bei Ladysmith am heutigen Tage betrug die Verluste der Engländer 12 Tode und 89 Verwundete. Die meisten gehören dem Gloucester-Regiment an.

Das „Netherlands Bureau“ meldet aus Kapstadt: Klipdam im Grenzbezirk Barkly-West ist von den Buren genommen. Der britische Resident, dessen Adjunkt und Bureau-beamter sind gefangen. Man vermute, daß die Buren gegen Douglas, südwestlich von Kimberley, vorrücken. Die Bewohner von Douglas suchten Hilfe nach.

Für die auf der Werft von Portsmouth beschäftigten Arbeiter sind Ueberstunden angeordnet, um den Kreuzer „St. George“, sowie andere Kreuzer seefertig zu machen.

Von Dr. Leyds nahestehender Seite wird nach einer Meldung aus Paris berichtet, die Westgrenzen des Orange-Regierung und Transvaals würden gut genug vertheidigt sein, um ein englisches Umgehungsmanöver, welches nach der Landung neuer englischer Truppen in Port Elizabeth und East London vielleicht versucht werde, zu verhindern. Die Buren haben aus ihren Fehlern gelernt, und manche Dispositionen wurden geändert.

Provinzialnachrichten.

Nosenberg, 23. Oktober. (Zum Rektor) für die Stadtschulen zu Nosenberg ist Mittelschullehrer Zahnte aus Zankerburg gewählt worden.

Schlöben, 24. Oktober. (Fast alles wird theurer!) Gestern Abend fand im Lokale des Herrn F. Weile eine Versammlung der hiesigen Kaufleute statt, die beschlossen, den Preis für Petroleum von 20 Pfg. auf 25 Pfg. pro Liter zu erhöhen, ebenso wurde der Preis für Bratholz, Kohlen, Stabeisen, Nägel, Zuder und Branntwein erhöht.

Platow, 24. Oktober. (Westpreussische Eisen- und Thonwarenfabrik in Grünau.) In der Hauptversammlung der Aktionäre der Westpreussischen Eisen- und Thonwarenfabrik in Grünau wurde beschlossen, die Aktiengesellschaft aufzulösen. Herr v. Alten in Dobrin hat bereits die Fabrik mit sämtlichen Schulden und Außenständen für 150 000 Mk. übernommen.

Velpin, 24. Oktober. (Mittels Einbruch aus-geraubt) worden ist in der Nacht zu Sonntag die hiesige Amtskasse. Den Dieben sind etwa 300 Mk. baar Geld und eine goldene Damenkette in die Hände gefallen.

Danzig, 25. Oktober. (Mord und Selbstmord.) Auf der Niederstadt hat sich heute früh eine Tragödie abgespielt, der zwei Menschenleben zum Opfer gefallen sind. In dem Hause Schwalbengasse Nr. 9 wohnt die am 19. Juli 1854 geborene Frau Selma Gollnau, geb. Stein, welche am 4. Februar dieses Jahres von ihrem Ehemann, dem am 1. Januar 1848 in Bohnsack geborenen Schiffszimmermann Karl Gollnau, gerichtlich geschieden ist und nunmehr einen kleinen Mehlhandel betreibt. Die Ehecheidung erfolgte deshalb, weil Gollnau seine Ehefrau wiederholt mißhandelt hat. Vor einiger Zeit erschien Gollnau in der Wohnung seiner Ehefrau und entwendete derselben ein Sparkassenbuch, wovon Frau Gollnau der Polizei Anzeige erstattet hatte. Unscheinbar aus der Handlung Gollnau heute Morgen 6 Uhr in die oben erwähnte Wohnung der Frau Gollnau, derselben einen mit sechs scharfen Patronen geladenen Revolver entgegenhaltend. Letztere schrie um Hilfe, worauf ihr Vater, der frühere Bordingsschiff Christian Heinrich Stein, im Hintergrunde des Ladens erschien. Gollnau richtete nun die Wadnaffe auf diesen und feuerte dieselbe ab. Das Geschöß traf den Stein an der rechten Seite und kreuzte ihn sofort tödt zu Boden, wobei Stein mit dem Gesicht auf die hinter ihm befindliche Treppe zur ersten Etage fiel. Zeugen dieser Mordthat waren außer der Frau Gollnau der Milchfabrik Wilhelm Rosante und das Dienstmädchen Anna Theil. Durch das Hilfeschrei der Frau Gollnau und den abgefeuerten Schuß aufmerksam gemacht, eilte der nur zwei Häuser weiter, Schwalbengasse Nr. 11 wohnende Schuhmann Haase zu der Mordstätte und fand den Stein in der oben geschilderten Lage. Der Mörder lief zum Hause hinaus, die Schwalbengasse und Schlenzengasse entlang, wobei ihn der Schuhmann Haase verfolgte. Etwa auf 15 Schritt Entfernung drehte sich Gollnau um und gab einen Schuß auf Haase ab, der glücklicherweise fehl ging. Als der Beamte schließlich vor dem Komptoir der Delmühle dem Gollnau auf etwa zwei Schritt nahe gekommen war und Gollnau wahrscheinlich eintief, daß seine Flucht nicht gelingen werde, richtete

Statt besonderer Anzeige.
 Heute wurde uns ein gesundes Töchterchen geboren.
 Thorn-Moock, 26. Oktober.
 Pfarrer Heuer und Frau, geb. Gonell.

Unser Speicher Araberstraße 15, Ecke der Seilgengassestraße hier selbst gelegen, in welchem im Vorjahre ca. 26000 Zentner Rohzucker lagerten, soll
Freitag den 3. November d. J.
 vormittags 11 Uhr
 in unserer Kasse, Markt 7, für die Zeit vom 1. Mai 1900 bis 1. April 1901 oder auf längere Zeit verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können bei uns eingesehen werden.
 Thorn den 24. Oktober 1899.
 Königl. Haupt- u. Zoll-Amt.

In meiner Praxis
 werde ich
 bis Monat März 1900
 von den Herren
Oberarzt-Franzel,
Schulstr. 5
 und **Kocharzt Gaucke,**
Schulstr. 3,
 vertreten.
Poss, Hgl. Kocharzt.

Mein Atelier
 befindet sich jetzt
Mellienstraße 84.
 Bugeiske, Modistin.

Vorzeichnungen
 für Stickerien übernimmt
 A. Sachs, Gerechtestr. 5, III.

Beabsichtige mein
Grundstück,
 Gartenstraße, zu verkaufen.
 Gehrz, Mellienstraße 87.

4000 Mark
 auf ein städtisches Grundstück gesucht.
 Adressen erbeten unter S. G. an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kompagniepferd,
 9 Jahre, für mittleres bis schweres Gewicht, ohne Fehler, tadellose Gänge, kerngehende Beine und Rücken, schenkt vor nichts, schuß- und muskeltüchtig, bequeme bei der Tenne zu reiten, sofort zu verkaufen. Fischerstraße 15.

Wer erhebt guten Unterricht in der
Buchführung?
 Antwort mit Preisangabe u. Chiff. R. 33 in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Neue Braunschweiger
Gemüse-
Konserven
 empfiehlt billigt
S. Simon.

Fußmehl,
 gutes Viehmehl, billig abgegeben bei
 Herrmann Thomas, Thorn,
 Honigkuchenfabrik.

Neue Braunschweiger
Gemüse-Konserven
 eingetroffen
J. G. Adolph.
60 Ztr. Wunden
 hat zu verkaufen
 Scholz, Mader, Thorerstr. 43.

Hochlohnende
 einfache Fabrikation
 eines patentierten, neuen Massen-
 Konsum-Artikels. Keine besondere
 Anlage. Keine Fachkenntnisse. Näheres
 gratis. Fallniel's Laboratorium,
 Danzig.

Gänsefedern
 sind billig zu haben.
 Gerechtestraße 30, pt.

Rattentod
 (Gelix Zinnisch, Delitzsch)
 ist das beste Mittel, um Ratten und
 Mäuse schnell und sicher zu vertilgen.
 Unschädlich für Menschen und Haus-
 thiere. Zu haben in Badeten a 50 Pf.
 bei
C. A. Gutsch in Thorn.

Möbl. Zimmer mit Kabinett zu
 vermieten
 Windstr. 3, I.

Deutsche National-Wolle

Mir ist der Alleinverkauf der berühmten
Deutschen National-Wolle
 für den hiesigen Platz übertragen worden.
 Diese Wolle ist der einzige Ersatz für die echt englischen
 Schweißwollen.
 Dieselbe ist sehr dauerhaft, sparsam im Stricken, nicht
 filzend.
Preis: Mark 2,90 das Zollpfund.
Kaufhaus M. S. Leiser.

Die Eltern
 derjenigen Kinder, welche immer in der Copernicusstraße
 aus Uebermuth, kurz vor dem Wagen der Straßenbahn
 über den Fahrdamm laufen, sich dann ihres Streiches
 freuen, machen wir hierdurch auf die große Gefahr auf-
 merksam, in welche sich die Kinder durch diesen Leichtsinn
 begeben.

Elektrizitätswerke.

Neue
Braunschweiger
Gemüse-Konserven
 empfiehlt
A. Mazurkewicz.

Deutsche Hausfrauen!

Der Winter steht vor der Thüre!
 Die in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen
Thüringer Handwerker bitten um Arbeit!

Dieselben bieten an:
 Tischtücher, Servietten, Cashentücher, Hand- u. Büchentücher,
 Fährerlinder, Bein- und Halbleinen, Bettzeuge,
 Gettköber und Drecks, Halbwollene Kleiderstoffe, Althüring-
 sche- und Spruchdecken, Zylinderdecken u. s. w.
 Sämmtliche Waaren sind gute Handfabrikate. Viele tausend Ver-
 leumungsschreien liegen vor. **Muster und Preisverzeichnisse**
 stehen auf Wunsch portofrei zu Diensten, bitte verlangen
 Sie dieselben!

Thüringer Weberverein Gotha
 Vorsitzender C. F. Gröbel,
 Kaufmann und Landtags-Abgeordneter.
 Der Unterzeichnete leitet den Verein kaufmännisch ohne Vergütung.

Thüringer Weberverein Gotha

Großes Lager von Möbeln
 in jeder Gattung
 der Neuzeit entsprechend zu billigen
 Preisen.
 Beschäftigung des Waarenlagers
 ohne Kaufzwang.
 - Preisangabe bereitwilligst. -
P. Trautmann-Thorn.

Teltower Mädchen,
 Görzer Maronen,
 Thyrer Tafeläpfel,
 Almeria-Weintrauben,
 Malaga-Weintrauben,
 neue Parantisse,
 Preiselbeeren (gesotten),
 feinste Gänse-Rollbrüste
 empfiehlt
J. G. Adolph.

Tüchtige Malergehilfen
 stellt ein
 L. Zahn,
 Copernicusstr. 39.

Mädchen für alles
 mit guten Zeugnissen wird zum 1. No-
 vember gesucht
 v. Mollenthin,
 Brombergerstraße 82, p.

Einen anständ. Laufburschen
 sucht
 Herm. Lichtenfeld.

Junge Mädchen,
 mit und ohne Schneiderei, er-
 halten von sofort und später gute
 Stellung durch
 Helene Makowski, Seglerstraße 6,
 Vermittlungs-Bureau höher. Stände.

Mieths-Kontrakt-
Formulare,
 sowie
Mieths-Quittungsbücher
 mit vorgeordnetem Kontrakt,
 sind zu haben.
C. Dombrowski'sche Buchdruckerei,
 Katharinen- u. Friedr. str. -Ecke.

Total-Ausverkauf.
 Mein seit 24 Jahren hier selbst bestehendes
Gold- und Silberwaaren-Geschäft
 gebe anderer Unternehmungen wegen vollständig auf. Das ge-
 samte Waarenlager, bestehend aus
Uhren, Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren
 wird zu jedem nur annehmbaren Preise gegen baar ausverkauft.
Elisabethstr. 8. S. Grollmann, Juwelier.

Maiz-Extrakt-Bier (Stamm Bier),
 anwendbar bei Husten, Heiserkeit, Appetitlosigkeit, schwacher
 Verdauung, Bleichsucht, Blutarmuth etc., empfiehlt die „Ordens-
 Brauerei Marienburg.“
 Alleinverkauf in Thorn: A. Kirmes.

J. Strohmenger geb. Afeltowska,
 Thorn, Gerstenstraße 16, 1 Treppe.
Mode-Magazin für Damen-Kostüme,
 Anfertigung in kürzester Zeit.
Auswahl von Besätzen und Zuthaten.
 Aufträge erbitet
 Hochachtungsvoll
J. Strohmenger.

H. Schneider's
 Erstes zahntechnisch. Atelier
 für künstliche Zähne
 und Zahnfüllungen,
 gegründet 1864 in Thorn,
 Neustädt. Markt Nr. 22
 neben dem Königl. Gouvernement.

**Schnell- *
 * Zeichen-Apparat**
 (Gesetzl. geschützt).

Mit diesem neu erfundenen Apparat ist
 jeder im Stande sofort jedes beliebige Objekt (als:
 Landschaften, Personen, Gruppen, Thiere etc.)
 naturgetreu aufzunehmen, um in kurzer Zeit viele
 Bilder zur steten Erinnerung anzufertigen. Zu
 Schul- und technischen Zwecken sehr zu empfehlen.
 Preis mit allem Zubehör, Verpackung und
 Porto nur 2,90 Mk. gegen vorherige Einsendung
 oder Nachnahme nur allein durch
Anton Wieseke, Liegnitz.

Möbliertes Zimmer zu ver-
 mieten. Seglerstraße 6, 2 Tr.
 In ruhigem, herrschaftlichen Hause
möbl. Zimmer
 zu vermieten. Zu erfragen in der
 Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Herrschäftliche Wohnungen
 von 6 Zimmern von sofort zu
 vermieten in unserm neuerbauten
 Hause Friedr. str. 10/12.

Herrschäftliche Wohnung.
 Dreieckstraße 24 ist die 1. Et.,
 die nach Vereinbarung mit dem
 Miether renovirt werden soll,
 preiswerth zu vermieten.
 Sultan.

Balkonwohnung,
 5 Zimmer mit auch ohne Pferde stall,
 sofort zu verm. Brombergerstr. 56.

3. Etage,
 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u.
 Zubehör, zu vermieten.
 Culmerstraße 22.

Wohnung,
 3 Zimmer, Kammer, Küche und Zu-
 behör mit Wasserleitung, ist wegen
 Verlegung des Miethers sofort ander-
 weitig zu vermieten.
 Culmer Chaussee 49.

Wohnung von 3 Zimmern nebst
 Zubehör unzugänglich sof. bill.
 zu vermieten Leibnizstr. 30. v.

Renov. Wohnung, 2 Zimmer, helle
 Küche u. Zubehör nach vorn, von
 sof. od. später zu vermieten.
 Bäderstraße 3, vorterr.

Im renov. Wohnung, 2 Zimmer,
 Küche sofort zum vermieten.
 Copernicusstraße 15.

St. Wohnung a. v. Marienstr. 7, I.

Heller Lagerkeller,
 bisher als Malerwerkstatt benutzt, so-
 gleich zu vermieten.
 Ackermann, Bäderstr. 9.

Lose
 zur großen Pferde-Lotterie in
 Baden-Baden, Ziehung vom
 18.-20. November cr., à 1,10 Mk.;
 zur 3. Wohlthätig-Lotterie zu
 Zwecken der deutschen Schutztruppe,
 Ziehung vom 25.-30. November
 cr., Hauptgewinn 100000 Mark,
 à 3,50 Mk.
 sind zu haben in der
 Geschäftsstelle der „Thorner Presse“.

Am 31. Oktober, Artusnori, 8 Uhr
Concert
Irene von Brennerberg,
 Violin-Virtuosin.
 Programm bereits bekannt gemacht.
 Karten à 3 Mk., 1 1/2 und 1 Mk.
 bei **E. F. Schwartz.**

Kolonialabtheilung
 Thorn.
Freitag den 27. Oktober cr.
 abends 8 Uhr
Herrenabend
 im Fürstenzimmer des **Arns Hofes.**
 Referat des Herrn Oberlehrer
 Günther über **Franksaal.**
 Der Vorstand.

Thorner Liedertafel.
 Heute, Freitag, 8 1/2 Uhr
Probe zum Concert.
M.-G.-V. Liederfreunde.
 Heute, Freitag, genau 8 1/2 Uhr:
Generalversammlung.
Viktoria-Theater.
 (Direktion C. Röntsch.)
Freitag, 27. Oktober cr.:
Glück im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten v. Sudermann.
Hausbesitzer-Verein.
Wohnungsanzeigen.
 Genaue Beschreibung der Wohnungen
 im Bureau Elisabethstraße Nr. 4
 bei Herrn Uhrmacher Lange.
 7 Zimmer, 1100 Mk. Mellien- und
 Schulstr.-Ecke.
 7 Zim. auch getheilt, 2. Et., Bäderstr. 2.
 6 Zim., 1. Et., 1100 Mk. Mellien-
 u. Schulstr.-Ecke 19.
 7 Zim., 1. Et., 1000 Mk. Bäderstr. 6.
 6 Zimmer, 1. Etage, Schulstr. 23.
 7 Zimmer, 2. Et. 900 Mk. Gerechtestr. 5.
 5 Zimmer, 2. Et. 850 Mk., Schulstr. 20.
 5 Zimmer, 2. Et. 850 Mk. Mellienstr. 85.
 6 Zimmer, 3. Et. 800 Mk., Dreieckstr. 17.
 4 Zim., 2. Et., 800 Mk. Bäderstr. 19.
 6 Zimmer, 1. Et., 800 Mk. Bäderstr. 6.
 5 Zim., 1. Et., 700 Mk., Culmerstr. 10.
 Laden, 600 Mk. Gersten- u. Gerechtestr.-
 Ecke 1.
 6 Zim., 3. Et., 575 Mk. Bäderstr. 2.
 4 Zim., 1. Et., 550 Mk. Brückenstr. 40.
 4 Zim., 1. Et., 525 Mk. Bäderstr. 2.
 5 Zim., 2. Et., 525 Mk. Culmerstr. 10.
 4 Zim., 2. Et., 525 Mk. Culmerstr. 10.
 3 Zim., 1. Et., 500 Mk. Brückenstr. 40.
 3 Zim., 2. Et., 500 Mk. Brückenstr. 47.
 5 Zim., 2. Et., 450 Mk. Schillerstr. 19.
 4 Zimmer, 2. Et., 420 Mk. Culmerstr. 23.
 3 Zim., 1. Et., 400 Mk. Gerstenstr. 8.
 3 Zimmer, 2. Et., 400 Mk. Junferstr. 7.
 3 Zimmer, 2. Et., 380 Mk. Gerechtestr. 8.
 3 Zimmer, 1. Et., 380 Mk. Gerberstr. 13/15.
 3 Zimmer, 2. Et., 365 Mk. Gerberstr. 13/15.
 3 Zim., 4. Et., 350 Mk. Friedrich- u.
 Albrechtstr.-Ecke.
 2 Zimmer, 1. Etage, Schulstr. 23.
 3 Zimmer, 1. Et., 350 Mk. Gerechtestr. 8.
 3 Zimmer, 1. Et., 350 Mk. Gerberstr. 13/15.
 3 Zimmer, 3. Et., 340 Mk. Gerberstr. 13/15.
 2 Zim., 3. Et., 300 Mk. Bäderstr. 2.
 2 Zim., 3. Et., 300 Mk. Bäderstr. 2.
 3 Zim., 3. Et., 300 Mk. Bäderstr. 2.
 3 Zimmer, 4. Et., 300 Mk. Alst. Markt 28.
 3 Zim., 2. Et., 280 Mk. Mellienstr. 136.
 Stall u. Rem., 250 Mk. Brombergerstr. 96.
 Wohn., 150-250 Mk. Vestingegasse 7/9.
 2 Zimmer, 2. Et., 225 Mk. Bäderstr. 37.
 2 Zimmer, 3. Et., 200 Mk. Mellienstr. 89.
 Lagerkeller, 200 Mk. Strobandstr. 4.
 1 Zim., 3. Et., 180 Mk. Gerberstr. 13/15.
 1 Zim., 3. Et., 150 Mk. Schulstr. 21.
 1 Zimmer, 2. Et., 125 Mk. Bäderstr. 37.
 2 m. 3., 2. Et., 36 Mk. mit. Dreieckstr. 25.
 1 möbl. Zim., 1. Et., 30 Mk. Schillerstr. 20.
 2 Zimmer, 30 Mk. Schloßstraße 4.
 1 m. Zim., 1. Et., 15 Mk. Schloßstr. 4.
 Pferde stall, massiv, 10 Mk. monatlich.
 Brückenstr. 8.
 1 Pferde stall, Schulstraße 20.

Herrschäftliche Wohnung,
 1. Etage, Bromberger Vorstadt, Schul-
 straße Nr. 11, bis jetzt von Herrn
 Major **Zilmann** bewohnt, ist von
 sofort oder später zu vermieten.
Soppart, Baderstr. 17.

1 Zimmer für 1 auch für 2 Herren
 zu vermieten. Strobandstr. 20.

Täglicher Kalender.

1899.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntabend
Oktober.	—	29	30	31	—	—	27 28
Nov.	—	5	6	7	8	9	10 11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	—	—
Dezbr.	—	3	4	5	6	7	8 9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30

Britannia im Harnisch.

Dem „Berliner Lokalanzeiger“ schreibt man aus London vom 20. Oktober: Ein fremder Zug geht durch London, das ist der kriegerische; aber dem kriegerischen fehlt die Soldatenscheue. Im Londoner Straßenleben spielt das Militär keine große Rolle. Die beiden Grenadierregimente der Kommandantur, mit ihren Kürassieren und weißen Stulphandschuhen, sehen aus wie von Hugo Baruch in Berlin gekleidet, und wenn ein Scotchman mit bunter Mütze, weitem Kniebund und nackten Beinen durch die Straßen geht, laufen ihm die Kinder nach. Die soziale Rangordnung des Engländers ist dieselbe wie beim Chinesen: Voran die Gelehrten und Künstler, dann die Kaufleute, die Soldaten nach einer langen Reihe die Soldaten. Der Gemeine wie Offizier legen gerne Zivil an, sowie sie des Dienstes quitt sind. Seit tauchen überall rote Mützen und Bärenmützen auf, in der vornehmen Stille von Ball Mall wie im Gewühl von Cheap-side. Bei der Nationalgalerie promenieren die Arbeiter, den Spazierstock in der Hand, und ängeln rechts und links nach kräftigen, jungen Gestalten. Dabei werden Werbung und Einberufung quite englisch ruhig nach geschäftlichen Grundsätzen veröffentlicht: Diese da angeplakt, wo sie am meisten gelesen wird, an den Kirchenthüren — jene mittels bunter, an allen öffentlichen Gebäuden angehefteter Plakate, in denen für die einzelnen Regimenter geradezu Reklame gemacht wird. Das eine weist auf seine schöne Uniform hin, das andere auf die Höhe des Solds und der Pensionen, das dritte auf seine Beziehungen zu einem vornehmen Klub, der ausgedienten Soldaten gute, bürgerliche Anstellungen vermittelt, das vierte auf die Pflege, die es dem nationalen Sport angedeihen läßt. Jedes Lokalmittel gilt. Ist das echter nationaler Soldatengeist? Tag für Tag durchziehen Truppen die City, um sich zur Einschiffung nach Afrika zu begeben. Seit die Neuseeländer, morgen die Scots Guards, übermorgen die Goldstreamers. Ungeheuer Massen sammeln sich immer in den engen, schmalen Straßen, unter sechs Millionen giebt es stets ein paar mal hunderttausend, die gerade nichts zu thun haben. Die Truppen marschieren durchs Weidfeld oder quer durch die City nach Waterloo Station, von wo die Linie nach Southampton führt. Der Verkehr in den Straßen hört dann auf, Cab, Omnibusse, Fußgänger, alles ist zu weiten Umwegen gezwungen. Der Nebel liegt so dicht über den Straßen, daß man nicht drei Meter weit sieht, und wie eine große Blutapfelsine hängt dunkelviolett und glanzlos mitten darin die Sonne. Unklarheit und Blut, das ist die Stimmung des Tages, die mitten aus der bleigrauen Ungewissheit bringt, ein wildes Rauschen und Brüllen der fanatisirten Volksmenge, grelle Trompetentöne zerreißen das Ohr, und, von unzähligen, heiseren Rufen begleitet, bringt sich immer von neuem die Melodie des „God save the Queen“ zur Geltung. Gelegentlich, wenn für Sekunden der Nebel zerreiht, bemerkt auch das Auge etwas. Es sind Soldatenhaufen, die da vorüberziehen — aber nach unserer deutschen Auffassung kaum eine Armee: Außer Reih' und Glied trottet die Schaar durcheinander, das Gewehr trägt jeder, wie er will, und mancher hat ein Schächgen am Arm, das ihm weinend bis zum Wahngelächsel das Geleit giebt. Ganz poetisch, aber doch nicht recht militärisch. Jedoch die Engländer sagen, darauf käme es nicht an, der Gamaledienst habe für die Kolonien keinen Werth, und diese langsam hinstreichenden Weissenröcher schlingen sich jenseit der Tropen wie die Teufel. Warten wir es ab. Am stärksten wogt die Menge in Fleet Street, wo die großen Zeitungen ihre Häuser haben. In den Schaufenstern sind die Depeschen in süßhöhen Buchstaben ausgelegt, an jeder Ecke giebt es Karten, Zeichnungen, Photographien vom Kriegsschauplatz zu studiren, ein nicht endendes Schauspiel, das keinen Reiz kostet.

Provinzialnachrichten.

Geßau, 25. Oktober. (Menschenpocken und Rostbeule in den russischen Grenzorten.) In den ländlichen Ortlichkeiten des benachbarten russischen Kreises Njwin herrschen die Pocken in bedeutlichem Umfange. Die große Verbreitung der Erkrankungen wird dem Umfange zugeschrieben, daß die Landbewohner in Rußland, wo der Zwangsbesuch bekanntlich nicht besteht, sich ablehnend gegen die Impfung verhalten. In der Nachbarstadt Dobrynja haben die Pockenkrankheitsfälle aufgehört, nachdem daselbst eine allgemeine Impfung durchgeführt ist. — In mehreren Ortlichkeiten des Kreises Njwin ist die Rostbeule unter den Pferden ausgebrochen. — Briesen, 25. Oktober. (Verschiedenes.) Herr Landrath Petersen ist mit der dritten Klasse der roten Kreuz-Medaille dekoriert worden. — Die Umfriedigung des Luruspferdemarktes sperrt den zweiten Zugang zum evangelischen Kirchhof ab und nöthigt dadurch die meisten Friedhofsbesucher zu einem weiten Umwege. Da jedoch nach einem vom Gemeindefürsorgeamt eingeholten Rechtsgutachten die Interessenten durch langjährige Benutzung des Anwesens ein Recht auf das Bestehen des Gemeindefriedhofes erworben haben, so wird zwischen Marktombesitzer, dem Magistrat und dem Gemeindefürsorgeamt eine Vereinbarung dahin getroffen, daß an Stelle des gesperrten Weges ein neuer Zugang an der Westseite des Luruspferdemarktes hergestellt wird. — An der Schule zu E. Madowitz wird vom 1. November d. Js. ab eine zweite Lehrerstelle eingerichtet. — Der allen evangelischen Kirchenbesuchern wohlbekannte langjährige Küster Reich ist in den Ruhestand getreten. — Culmer Stadtniederung, 25. Oktober. (Eine seltene Himmelserscheinung) wurde am Dienstag Abend den 24. d. Mts. um 1/11 Uhr beobachtet. Trotz starken Regens schien zuweilen der Mond durch die Wolken, und man konnte einen Mondregenbogen sehen, der sich in der Richtung von S. nach N.W. hinzog. Ein farbiges Band konnte man nicht unterscheiden, wohl war aber zu bemerken, daß der weiße Streifen nach einer Seite sich dunkler abzeichnete. Die Erscheinung währte

ca. 10 Minuten. Schon zwischen 6 und 7 Uhr abends sah man hier wiederholtes Wetterleuchten, jedoch die Weichsel zwischen Ehrenthal und Sartowitz lichtlos aufleuchtete. — Elbing, 24. Oktober. (Auf der hiesigen Schichau-Werft) fand heute Vormittag 11 Uhr im Beisein der kaiserlich russischen Beaufichtigung der Stapelauf der zweiten der für die kaiserlich russische Marine bei St. Schichau im Bau befindlichen vier Torpedokreuzer statt. Das Schiff, welches den Namen „Stat“ trägt, lief vorzüglich vom Stapel. — Aus der Provinz, 24. Oktober. (Bund der Landwirthe.) Der Vorstand des Bundes der Landwirthe zu Berlin macht in der letzten Wochennummer des „Amtlichen Blattes der Provinzial-Abtheilung für Westpreußen“ bekannt, daß in der Zeit vom 24. bis 30. Oktober im Kreise Posen zehn Versammlungen abgehalten werden sollen, in denen aus Berlin gesandte Redner über das Thema sprechen werden: „Zwecke und Ziele des Bundes der Landwirthe und der Schutz des deutschen Arbeit in Stadt und Land.“ Eingeladen zu diesen Versammlungen sind alle Landwirthe sowie Freunde der Landwirthe und des Mittelstandes, namentlich auch alle Kaufleute, Handwerker und Gewerbetreibende.

Lokalnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 27. Oktober 1728, vor 171 Jahren, wurde zu Marton in England der große Weltumsegler James Cook geboren. Er erforschte die ganze Neu-Holland oder Neu-Süd-Wales genannte Ostküste des australischen Festlandes und besuchte in frühen Jahren die eisigen Polargegenden Amerikas. Am 14. Februar 1779 endigte er auf den Sandwich-Inseln durch Mordmord der Eingeborenen. Von da an nahm die Erforschung des fernen Landes unausgesetzt ihren Fortgang.

Thorn, 26. Oktober 1899.

(Haftpflicht- und Unfallversicherung.) An alle Besitzer von Fuhrwerk, als Landwirthe, Fuhrhalter etc., richten sich folgende Zeilen, die uns von einem Landwirth aus unserem Kreise angehen: Nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch vergrößert sich die Haftpflicht aller Pferdebesitzer vom 1. Januar 1900 ganz bedeutend. Der Eigentümer eines Thieres hat dann für jeden Schaden aufzukommen, den dasselbe verursacht, und wird er wahrscheinlich nur dann nicht haftpflichtig zu machen sein, wenn er nachweisen kann, daß der Geschädigte sich durch eigenes Verschulden die Schädigung zugezogen hat. Es wäre daher angebracht, wenn sich jeder gegen Haftpflicht versichern könnte, denn es dürfte der Fall eintreten, daß der Besitzer eines Betriebes durch Haftpflicht vollständig ruiniert wird, wenn er nicht zahlungsfähig ist. Über alle jetzigen Versicherungen, als Feuer-, Hagel-, Krankentassen- und Unfallversicherung, erfordern schon so große Beiträge, daß infolge dessen der Ertrag mancher Betriebe gleich Null wird. Es wäre daher wohl in Erwägung zu ziehen, ob es nicht am billigsten wäre, eine auf Gegenseitigkeit begründete Vereinigung gegen Haftpflicht zu schaffen, damit sich das Risiko vertheilt und könnten wohl die Herren Landwirthe einem in Vermögensverfall gerathenen und dafür geeigneten Berufsgenossen die Leitung dieses Vereins gegen Bezahlung übertragen. Eine solche Vereinigung giebt es in unserer Provinz bereits in dem Weichsel-Nogat-Haftpflichtverein, Vorsitzender Herr Wiebe-Schönau bei Neudorf. — Die Herren Landwirthe speziell erlaube ich mir inbetreff des Unfall-Versicherungsgelezes auf eine andere Sache aufmerksam zu machen. In vielen Fällen wird der Fuhrwerksbetrieb wohl mit Unrecht als ein Nebenbetrieb der Landwirtschaft betrachtet, und ereignet sich in solch' einem Betrieb ein Unfall, so hätte dann die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für denselben aufzukommen. Das ist aber nach meinem Dafürhalten unbillig, denn es giebt ja eine Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft, und an diese Berufsgenossenschaft müßte ein jeder Landwirth Beitrag zahlen, der gegen Bezahlung Fuhrer ausstüht. Es ist dieses umsomehr erforderlich, weil Landwirthe, welche Fuhrwerke, in den meisten Fällen einen niedrig bonitrirten Acker besitzen und daher auch einen sehr geringen Beitrag an die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft zahlen. Mir ist z. B. ein Fall bekannt, daß ein Besitzer viele tausend Mark Fuhrlohn einnimmt und doch nicht der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft angehört, weil das Reichsversicherungsamt kein Fuhrgeschäft als Nebenbetrieb der Landwirtschaft erklärt hat. Es liegt daher im Interesse der Landwirtschaft, solche Missethäter zu bestrafen, umso mehr, da ein in solchem Betrieb sich ereignender Unfall von der Statistik wahrscheinlich auf das Konto der Landwirtschaft geschrieben wird, was nicht ganz folgerichtig sein dürfte. — (Sänger-Vundeslied.) Für die Vereine des ost- und westpreussischen Provinzial-Sängerbundes ist ein neues Vundeslied geschaffen worden, dessen Textdichter Herr Schuldirektor Dr. Scherler in Danzig, dessen Komponist Herr Max Dester, der Dirigent der Königsberger „Melodia“, ist. Am Sonnabend erfolgte bei einem Feste der „Melodia“ in Königsberg die Aufführung des neuen Liedes, worüber die „Kasba. Wg. Ztg.“ berichtet: „Der Danziger Textdichter und der Königsberger Komponist haben sich hier vereinigt, um einen Männergesang zu schaffen, der vom Memel bis zum Weichselstrande immer geungen werden wird, wo die Sänger der beiden altpreussischen Provinzen zu fröhlichem Hymn zusammenkommen. Die Komposition ist einfach, schlicht, aber charakteristisch und markig, sie giebt dem Gedanken des Textdichters, welcher die ideale Vereinigung der beiden Schwesterstädte Königsberg und Danzig feiert, vollen Ausdruck und erzielt, vom Chor der „Melodia“ vortrefflich gesungen, einen nachhaltigen Effekt.“ (Posteinführungsbücher.) Da der Gebrauch der Posteinführungsbücher, welche von der Post unentgeltlich an Korrespondenten verabfolgt werden, wesentlich zur beschleunigten Abfertigung des Publikums beiträgt, so hat das Reichspostamt neuerdings ausdrücklich angeordnet,

daß Posteinlieferungsbücher auch an Korrespondenten mit geringem Postverkehr ausgedehnt werden sollen, und die Oberpostdirektionen angefordert, auf thunlichste Verwendung der Einlieferungsbücher durch solche Korrespondenten hinzuwirken. Zugleich ist bestimmt worden, daß außer den bisherigen Einlieferungsbüchern zu 5, 10 und 25 Bogen künftig solche in einer Stärke von 2 Bogen ausgegeben werden. Ein Buch von 2 Bogen bietet für 90 Eintragungen Platz und dürfte daher für dasjenige Publikum, welches einen nur mäßigen Postverkehr unterhält, recht geeignet sein.

(Kirchliche Geschenke.) Im Laufe des dritten Quartals d. Js. sind, abgesehen von den Zuwendungen der Gustav Adolf-Vereine, u. a. folgende Geschenke an Kirchen der Provinz Westpreußen gemacht: Kirche zu Leffen von der verw. Frau Rittergutsbesitzer v. Körber-Körberode drei gemalte Altarfenster, Kirche zu Kotosko von den Konfirmanden des Kirchspiels 54,30 Mk. zur Anschaffung eines Kronleuchters. — (Zum Konzert Irene von Brennerberg.) Ueber ein von der Violinkünstlerin Fräulein von Brennerberg in Berlin gegebenes Konzert schreibt die „Berl. Musikztg.“: „Eine großes Zuerst erregende Künstlerin Fräulein von Brennerberg spielte Spohrs delikates und formichönes achttes Violin-Konzert mit seltener Feinheit, weichem, süßen Ton und eminenter Technik; die Wahl des Vortragsstückes erfordert einen Künstler und einen Virtuosen zugleich. Weiter spielte sie Vachs-G-moll Präludium mit äußerster Klarheit, sowie kräftig geführten Bogen, und sehr wirksam trug sie eine Reihe kleinerer Stücke von Haendel und Haydn vor, mit denen sie einen wahrhaftigen Beifallssturm entfesselte. Zum Schluß spielte sie Sarasates „Bigennerweisen“. Fräulein von Brennerberg wurde auch nach dieser Bilde ungeschälte Male gerufen.“ — (Die Maler-Zunung) hielt am Dienstag Nachmittag auf der Serberge der vereinigten Zünfte das Oktoberquartal ab. Die Statuten für die freie Maler-Zunung in Thorn, welche vom Bezirksausschuß zu Marienwerder genehmigt zurückgelangt sind, wurden mit den verlangten Abänderungen angenommen. Es wurde nun unter Vorsitz des vom Magistrat deputirten Stadikus Herrn Stadtrath Kelsch die Vorstandsliste vorgeschrieben, und es wurden gewählt die Herren Gustav Jacobi, Obermeister, Steinbrecher, stellvertretender Obermeister, Leppert-Möcker, Schriftführer, Jaschke, Kassirer, Wichmann und Biernacki, Prüfungsmeister und zugleich für den Gehilfen- und Lehrlingsausschuß, Bahn, Herbergsausschuß. Ferner wurden acht Lehrlinge eingeschrieben. Herr Stadikus Kelsch theilte noch mit, daß demnach die Wahlen für die Handwerkskammern vorgenommen werden müßten. Der betreffende Wahltag würde durch Bekanntmachungen in den Zeitungen zur Kenntniß der Zünfte gelangen. Eine Sammlung zur Anschaffung einer Zünftejahre hat bis jetzt 40 Mk. ergeben. Herr Wichmann legte den neu eingeschriebenen acht Lehrlingen an's Herz, nicht an den Sonntagen auf den Straßen oder sonstwo umherzubummeln, sondern sich dem Verein christlicher Zünfte anzuschließen und dessen Versammlungen allokutlich zu besuchen, sie würden dann zu guten Menschen werden. Der Obermeister ermahnte noch die eingeschriebenen, die Fortbildungsschule regelmäßig zu besuchen, was für sie von großem Nutzen sein werde. — (Zahrmarkt.) Zu dem morgen Mittag 11 Uhr beginnenden Simon Juda-Markt, welcher 8 Tage dauert, werden auf dem Altstädtischen Markt die Buden erbaut, und auf dem Neustädtischen Markt sind schon große, mit Böttcher-, Korbmacher- und Töpferwaaren beladene Wagen aufgeföhren. Abgeladen konnten diese noch nicht werden, da die Pflasterarbeiten noch hinderlich sind.

(Zahrmarkt.) Zu dem morgen Mittag 11 Uhr beginnenden Simon Juda-Markt, welcher 8 Tage dauert, werden auf dem Altstädtischen Markt die Buden erbaut, und auf dem Neustädtischen Markt sind schon große, mit Böttcher-, Korbmacher- und Töpferwaaren beladene Wagen aufgeföhren. Abgeladen konnten diese noch nicht werden, da die Pflasterarbeiten noch hinderlich sind.

Podgorz, 25. Oktober. (Verschiedenes.) Die Herbstkonzert-Versammlung findet hier selbst am 8. November vormittags 9 Uhr statt, und zwar im Wallmeisterhaus, Ringgasse. — Bei sämtlichen hiesigen Kohlenhändlern ist seit einigen Tagen auch nicht ein einziger Feintner Steinkohle zu haben. Diejenigen Haushaltungen, die einen Vorrath dieses Heizmaterials nicht schon im Sommer befohrt haben, sind jetzt über drun. — Das Legen der Kanalarbeiten in den Straßen ist bereits vollständig beendet. Jetzt wird dasselbe auf den Höfen der Beamtenhäuser bewerkstelligt. — Ehrliche Kinder dürften die in letzter Zeit hier verlorenen Gegenstände und Geldbeträge nicht gefunden haben, denn weder die Damenbrut, die eine hiesige Dame vor kurzem verloren, noch die von einem Unternehmer verlorenen fünf Hundert-Markscheine sind bis jetzt zum Vorschein gekommen.

Verantwortlich für den Inhalt: Hehr. Warten in Thorn

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows include prices for various grades and locations like Thorn, Breslau, etc.

Ämtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse

von Mittwoch den 25. Oktober 1899. Für Getreide, Hülsenfrüchte und Delsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet. Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 766-772 Gr. 148 bis 154 Mt., inländ. bunt 683-756 Gr. 130 bis 146 Mt., inländisch roth 756 Gr. 146 Mt. Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch großkörnig 708-741 Gr. 139 Mt., transito großkörnig 714-720 Gr. 105-105 1/2 Mt. Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 656-698 Gr. 137-144 Mt. Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 119 Mt. Rüb sen per Tonne von 1000 Kilogr. transito Sommer-180-186 1/2 Mt. Raps per Tonne von 1000 Kilogr. transito Winter-187 Mt. R e i e per 50 Kilogr. Weizen-4,45 Mt., Roggen-4,35-4,42 1/2 Mt. K o h n e r per 50 Kilogr. Tendenz: stetig, Rendement 88° Transithreis franco Neufahrwasser 9,00 Mt. infl. Sack 6d.

D a m b u r g, 25. Oktober. Rüböl fest, loco 51. — Kaffee behauptet, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7,90. — Wetter: Bedeckt.

Standesamt Thorn.

Vom 13. bis einschließlich 23. Oktober d. Js. sind gemeldet: a) als geboren: 1. Fleischermeister Karl Brede, S. 2. Schmied Karl Lewandowski, S. 3. Maurer Ernst Dugo Sack, T. 4. Schuhmacher Theophil Lewicki, T. 5. Militäramvener August Rosankowski, S. 6. Arbeiter Gustav Pittlan, T. 7. Arbeiter Johann Birk, T. 8. Hausdiener Joseph Witkowski, S. 9. Maschinenbeter Friedrich Varsch, S. 10. Arb. Anton Klimet, S. 11. Maniergehilfe Felix Jablonski, S. 12. Töpfergehilfe Wladislaw Kielma, T. 13. Malermeister Reinhold Jakszewski, S. 14. Wasserwerksbetriebsgehilfe Wladislaw Jaskulski, T. 15. Photograph Alexander Weiß aus Budapest, S. 16. Kaufmann Johannes Katoski, T. 17. Arbeiter Vincent Douarzi, S. 18. Schuhmacher Franz Strojinski, T. 19. Sergeant-Soldat Karl Boeck, S. 20. mehel. S. 21. mehel. T. 22. Kanzeleidiar Reinhold Stumpf, T. b) als gestorben: 1. Martha Dobroski, 4 M. 13 T. 2. Frieda Guiring, 6 J. 5 M. 5 T. 3. Rittlan Tochter ohne Vornamen, 1/2 T. 4. Elise Müller, 19 T. 5. Heinrich Gomowski, 3 M. 13 T. 6. Depotfeldwebel-Frau Anna Schmidt, 28 J. 5 M. 10 T. 7. Zimmermeister Karl Roggag, 58 J. 4 M. 5 T. 8. Mag. Zegarsti, 8 M. 26 T. 9. Fleischermeister-Frau Ida Wühle, 46 J. 7 M. 16 T. 10. Stanislaus Chubelski, 2 M. 14 T. 11. Otto Sommerfeld 2 J. 11 M. 3 T. 12. Wizevachtmeister-Frau Gertrud Henzig, 23 J. 9 M. 4 T. 13. Arbeiter-Frau Katharina Kaszowski, 46 J. 22 T. 14. Hedwig Moldenhauer 2 J. 6 M. 7 T. 15. Paul Kuczynski aus Hundt, 10 J. 3 M. 23 T. c) zum ehelichen Aufgebot: 1. Arbeiter Friedrich Grell und Emma Wohlert, beide Merkendorf. 2. Arbeiter Heinrich Böge und Anna Meyer, beide Embten. 3. Arbeiter Ludwig Falkowski und Marciana Waliszewski-Gr. Kadoski. 4. Lehrer Ulrich Giese-Brzozka und Emma Grüneberg-Nesthal. 5. Arbeiter Anton Nowakowski und Martha Marchlewicz, beide Heimbrenn. 6. Arbeiter Max Siemieniaki und Thella Januszewski, beide Zillig. 7. Arbeiter Johann Modrzinski und Katharina Rutkowski, beide Weichselhof. 8. Feldwebel im Pionier-Bat. 2 Wilhelm Bierguk und Helene Erdmann-Plathe. 9. Schuhmann Reinhold Klose-Berlin und Maria Walle. 10. Schiffgehilfe Johann Bruffakiewicz und Johanna Dittbrenner. 11. Feldwebel im Art.-Regt. 11 August Michewski und Maria Kuffin. 12. Kaufmann Hermann Lachmann-Danzig und Wittve Johanna Baron geb. Kiewe. 13. Arbeiter Rudolf Klamm und Bertha Gwery, beide Grauden. 14. Schneidergehilfe Edward Rosol und Marianna Lewandowski. 15. Wizefeldwebel im Inf.-Regt. 21 Emil Schille, und Hedwig Kaufmann-Mühlina. 16. Arbeiter Gustav Schürte-Varenthin und Marie Ripke, Gr.-Leppin. 17. Maschinist Paul Civannek-Danzig und Franziska Wisniewski. 18. Wöthtergehilfe Valentin Dhowski und Maria Carnowski. 19. Arbeiter Johann Kibwelski und Viktoria Kaszowski. 20. Wagenführer bei der elekt. Bahn Hermann Silinski und Emma Kiesel-Möcker. 21. Schuhmann Sigismund Nawrocki-Charlottenburg und Franziska Marszewski-Möcker. 22. Diensthofsch. Jochim Krohn und Maria Garben, beide Al.-Offensteh. 23. Arbeiter Johann Matowski und Marianna Araszewski, beide Gollub. 24. Arbeiter Karl Schmidt-Kal. Balbau und Ottilie Schmiedt-Kordun. 25. Zuschneider Karl Kneißler-Zillig und Elisabeth Wisocki. 26. Kaufmann Karl Methner-Schönsee und Elisabeth Grundmann. 27. Thierarzt Christl Blume-Lessen und Käthe Lambeck. 28. Bäckermeister Friedrich Sontowski und Minna Dnasch-Kennmark. 29. Arbeiter Michael Wasielewski-Gerdin und Anna Schutteneberg-Subtau. 30. Arbeiter Gustav Gliente und Emma Hanke-Möcker. 31. Schlossergehilfe Stephan Krajewski und Wittve Anna Kaniacki geb. Wilinski-Mihulic. d) als ehelich verbunden: 1. Arbeiter Gottlieb Groß mit Johanna Lange. 2. Dachdecker Paul Ortshwager mit Marianna Hilbiak. 3. Bäckermeister Damasius Kwiatkowski mit Valeria Pittlan. 4. Schuhmacher Valentin Starofka-Kol. Weichselhof mit Apollonia Szymbitowski. 5. Restaurateur August Türr mit Ottilie Degner geb. Röwer. 6. Sergeant im Art.-Regt. 11 Guard Bente mit Valeria Donath. 7. Arbeiter Paul Zenthe mit Anna Müller. 8. Arbeiter August Lange-Möcker mit Veronika Kaszowski. 9. Arbeiter Bernhard Hilbig-Saspe mit Amaba Sobbe. 10. Eigenthümer August Klinksi-Rubinkowo mit Wittve Adaline Gabert geb. Roscius.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Feststellung der Steuerpflichtigen für das Steuerjahr 1900 findet am **27. Oktober d. J.** eine Aufnahme des Personenstandes der gesamten Einwohnerchaft einschließl. der Militärpersonen statt.

Die hierzu erforderlichen Vordruckbogen werden den Hausbesitzern bzw. deren Stellvertretern in diesen Tagen zugehen, und machen wir diesen die genaue Ausfüllung derselben nach Maßgabe der auf der ersten Seite dieser Bogen gegebenen Anleitung zur Pflicht. Zudem wir noch darauf aufmerksam machen, daß solche Personen, welche die von ihnen zu vorstehendem Zwecke erforderliche Auskunft verweigern, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gefestigten Frist gar nicht oder unvollständig ertheilen, gemäß § 68 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1891 mit einer Geldstrafe bis 300 Mk. bestraft werden können, ersuchen wir die Hausbesitzer bzw. deren Stellvertreter, die ausgefüllten Vordruckbogen spätestens am **3. November d. J.** in unserer Kämmerer-Lebenskasse im Rathhause zur Vermeidung der kostenpflichtigen Abholung zurückzugeben.

Thorn den 17. Oktober 1899.
Der Magistrat,
Steuerabtheilung.

Kaufmännische

Fortbildungsschule zu Thorn.
Da der Unterricht in der kaufmännischen Fortbildungsschule wieder begonnen hat, nehmen wir Bezugnahme, die Geschäftsunternehmer, welche schulpflichtige Gehilfen oder Lehrlinge beschäftigen, darauf hinzuweisen, daß sie gesetzlich verpflichtet sind, diese Gehilfen oder Lehrlinge zum Schulbesuche anzumelden und zu denselben regelmäßig und rechtzeitig zu schicken bzw. sie abzumelden. Die Anmeldung hat nach § 6 des Ortsstatuts spätestens am 14. Tage nach der Aufnahme in das Geschäft, die Abmeldung spätestens am 3. Tage nach der Entlassung zu erfolgen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir die in irgend einer der angegebenen Verpflegungsinstituten Geschäftsunternehmer unumgänglich zur Strafe heranziehen werden. Die Anmeldung bzw. Abmeldung, ebenso die Nachsicherung von Verurteilungen und die nachträgliche Entschuldigung von Unerlaubten, jedoch plötzlich notwendig gewordenen Verhältnissen hat bei dem Leiter der kaufmännischen Fortbildungsschule, Herrn Rektor Lotzig, im Zimmer Nr. 13 der 2. Gemeindeschule (Baderstraße 49) am Montag, Mittwoch oder Donnerstag von 3 bis 4 Uhr nachmittags zu erfolgen.
Thorn den 20. Oktober 1899.

Das Kuratorium der kaufmännischen Fortbildungsschule.

- Corned Beef** 2 Pfd.-Büchse Mk. 1,20
- Corned Pork** (Schweinefleisch) 2 Pfd.-Büchse Mk. 1,00
- Dahnen-Zunge** 2 Pfd.-Büchse Mk. 3,00
- Frühstück-Zunge** 1 Pfd.-Büchse Mk. 1,50
- Hummern** 1 Pfd.-Büchse Mk. 1,75
- Sardinen** (Marke „Philippe-Ganaud“) Büchse Mk. 0,90 (Marke „POLLIER FRERES“) Büchse Mk. 0,70

- franz. Sardinen** Büchse Mk. 0,45
- Frankfurter Würste** Büchse (10 Stück) Mk. 1,20
- Frankfurter Würste** in Büchsen zu 40 St. Büchse Mk. 4,50
- Braunschweiger und Rügenwalder Zerbelatwurst** Pfd. Mk. 1,50
- Trüffelwurst** Pfd. Mk. 1,00

- Caviar** (grobkömig) Pfd. Mk. 8,00
- Maggi Suppenwürze** Originalflaschen à Mk. 0,35, 0,65, 1,10, 1,80, 3,20-6,00
- Nestlé's Kindermehl** Büchse (1 Pfd.) Mk. 1,30
- Knorr's Hafermehl** 1 Pfd. Mk. 0,50
- Knorr's Erbsenwurst** 1 Pfd. Mk. 0,60
- Haferflocken** 1 Pfd. Mk. 0,20
- Condensirte Milch** Büchse Mk. 0,60

Carl Sakriss,
Schuhmacherstraße 26.
red. Hofzimmer sofort zu vermieten. Gerechtigkeitsstraße 21.

Wir haben uns als akademisch geprüfte **Warschauer Modistinnen** für feine Damenschneiderei in Thorn niedergelassen, und bitten die geehrten Damen von Thorn und Umgegend um geneigten Zuspruch.
Geschwister **Lenzner,**
Culmerstr. 10, 2. Etage.

4000 Mark à 5%
zur 1. Stelle eines ländl. Grundstücks absolut sicher sofort zu geben. Vdr. von Kapitalisten erbeten unter **1. 100** an die Geschäftsst. d. Btg.

1600 Mark
zur ersten Stelle auf ein Gartengrundstück gesucht. Näheres bei **Freder. Mocker,** Lindenstraße 20.

Spezialität.
Dampf-Kaffee's
täglich frisch geröstet:
Holländische Mischung (kräftig und gutschmeckend) per Pfd. 1,40 Mk.
Karlsbader Mischung (fein und volles Aroma) per Pfd. 1,60 Mk.
Wiener Mischung II. (sehr fein edel) per Pfd. 1,80 Mk.
Wiener Mischung I. (hochfein in Aroma und Geschmack) per Pfd. 2,00 Mk.
Extra feine Kronen-Mischung (zusammengesetzt aus den edelsten Bohnensorten) per Pfd. 2,20 Mk.
Außerdem empfehle ich gleichfalls täglich frisch geröstete Kaffee's per Pfd. 0,80, 0,90, 1,00, 1,20, 1,30 u. 1,40 Mk.
Erste
Wiener Dampf-Kaffee-Rösterei,
Neustädt. Markt 11.

Herrengarderoben
H. Tornow,
Elisabethstraße 5.
Neue Herbst- und Winterstoffe.

Malton-Weine
aus Malz,
(Sherry, Tokayer und Portwein-Art)
kosten jetzt per 1/2 Fl. nur 1,25 Mk.
Vertreter der Deutschen Maltonwein-Gesellschaft Wandsbeck.

Keine Küche ohne Scheuerin.
Beste
Küchen-, Scheuer- und Händewasch-Seife der Welt ist

Scheuerin in
Stücken à 10 Pf.
von
Fritz Schulz jun.,
Leipzig.

Scheuerin darf nirgends fehlen!
In Thorn vorrätig bei:
Hugo Claass, H. Eromin, M. Kaliski, R. Liebchen, S. Simon, E. Szyminski, Paul Weber, J. M. Wendisch Nachf.

PALMIN
von Schlinek & Cie., Mannheim
in allen Packungen
à Pfund 65 Pfg.
empfehlen
das General-Depot
Carl Sakriss,
Schuhmacherstr. 26.

Der Kursus
für
Körperbildung, Tanz und Courture
einschließlich der von mir angekündigten reizenden
Neuheiten
beginnt
Mittwoch den 1. November
abends 8 Uhr.
Nächster Aufnahmetag: Sonnabend den 28. Oktober
im **Schützenhause** (altdenisches Zimmer),
wofelbst ich nachm. von 4-7 Uhr anwesend sein werde.
Balletmeister Haupt.

C. G. Dorau,
THORN.
Gegründet 1854 Gegründet.
neben dem kaiserl. Postamt.
Herrn-Moden
und
Uniformen
nach Maass.

Mein Geschäftslokal
sowie Klempner-Werkstatt für Bauarbeit, Wasserleitung und Reparaturen befindet sich jetzt
Baderstraße 28, Hof, gerade aus.
Meine geehrten Kunden bitte ich, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch nach dort übertragen zu wollen.
Johannes Glogau,
Klempnermeister

Jedes Los ein Treffer
bieten die laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 in ganz Deutschland gesetzlich zu spielen erlaubte und mit deutschem Stempel versehene
Türk. 400 Franks-Staats-Eisenbahn-Lose.
Ziehung nächsten Monat
Jährlich 6 Ziehungen mit insgesamt
5 Millionen 380 000 Frank
Haupt-Treffer zur Zeit jährlich **3 x 600 000,**
3 x 300 000, 3 x 60 000, 3 x 25 000,
6 x 20 000, 6 x 10 000 etc.
Kleinstreffer 400 Fr. — Auszahlung „baar“ mit 58%
Wir offeriren Originallose, auch Antheile zu Mit-eigenthum für alle noch stattfindenden Ziehungen im Abonnement bei monatlicher Einzahlung von
nur 4 Mark pro Antheil.
a. Nachm. 40 Pfg. Porto. — Gewinnlisten nach jeder Ziehung
Gesetzlich erlaubt! Keine Patentlose!

A. Nauck, Heiligegeiststr.
Grösstes Installations-Geschäft am Platze.
Spezialität:
Haustelephone.

Kaiser's Kaffee
ist der beste
und sollte wegen seiner Güte und seines besonderen Wohlgeschmacks in keinem Haushalt fehlen.
Jede Hausfrau, welche bisher noch nicht Veranlassung genommen hat, einen Vergleich mit Kaiser's Kaffee anzustellen, wird treue Kundin werden, wenn dieselbe zu einem Versuch übergeht. — Empfehle meine
Kaffees geröstet per Pfd. Mk. 0,70, 0,80, 0,90 bis 2,10
Noh-Kaffees per Pfd. Mk. 0,60, 0,70, 0,80 bis 1,50
Man achte genau auf die Firma
Kaiser's Kaffee-Geschäft
Breitestr. 12 Thorn Breitestr. 12.
Culm. Bromberg. Inowrazlaw.
Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands,
im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

Bäckerei
mit Haus und Garten anderer Unternehmungen wegen von sofort zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wer Gesellschaften
gibt findet
moderne Tischkarten,
moderne Menükarten,
moderne Tischläufer
chic, elegant, apart
bei
Justus Wallis,
jetzt vis-a-vis
C. B. Dietrich & Sohn.

Uniformen
in tadelloser Ausführung
bei
C. Kling, Breitestr. 7,
Gehaus.

Vogelfutter.
Kanariensamen à 25 Pf.
Dafel, geschält „ 30 „
Gaulthener, große „ 25 „
Leinamen „ 25 „
Hirse, weiße, ungeschälte „ 40 „
Hirse, grüne „ 20 „
Runderhirse, rote „ 30 „
Mais, kleinfrüher „ 20 „
Mais, weißer Pferdejahn „ 20 „
Rapsamen, dickfrüher „ 25 „
Rübsamen, feiner, süßer, extra gereinigt „ 25 „
Salat, weißer à 1,50 Mk.
Sonnensüßholzwurzel, weiße à 40 Pf.
Sonnensüßholzwurzel, schwarz „ 30 „
Kiebelnüsse „ 60 „
Weizen, gewöhnliche „ 15 „
Weizen „ 15 „
empfehlen
das Samen-Spezial-Geschäft
B. Hozakowski, Thorn,
Brüdenstraße 28.

Ein Jahr Garantie für tadellose Haltbarkeit der
Rawitscher * Wurstchen
und
Polnische Bratwurstchen
in Dosen conservirt.
Albert Scholz
Rawitscher
Wurstfabrik in Dampfbrotweizen
Brest-Litza (Russl.)

Magdeburger Sauerkohl
per Pfund 8 Pfg.
Dillgurken,
ostpreussische
Rocherbsen
empfehlen **Johannes Begdon,**
Gerechtigkeitsstr. 7.

Herrenmoden
für Herbst u. Winter.
Täglich:
Eingang neuer Stoffe.
B. Doliva.

Feinsten Sauerkohl
und
Dillgurken
empfehlen
Paul Walke, Brüdenstr. 20.
Bienenhonig,
garantirt rein,
empfehlen à Pfund 70 Pfg.
Moritz Kaliski,
Elisabethstr. 1.

2 Jagdhunde,
deutsch, Lang- u. Kurzhaar, Rüde u. Hündin, im zweiten Felde stehend, zu verkaufen. Offerten erbeten
Förster **L. Wilczek,**
Brzezno p. Lawer.

C. Plichta, Thorn,
Schuhmacherstr. 13, II. Et.
fertigt an der Neuheit entprechende Damen-Kostüme nach Maass zu soliden Preisen, sowie Ball- u. Gesellschafts-Toiletten. Sämmtliche Konfektionsfachen werden modernisiert.

Prof. Soxhlet's
Milch-Kochapparate,
sowie
Zubehörtheile
empfehlen
Erich Müller Nachf.,
Breitestrasse 4.

Gebrauchte Thürgerüste
hat billig abzugeben
Carl Sakriss.

Ein kl. möbl. Zimmer
ist an ein junges Mädchen (Buchhalterin oder Verkäuferin) billig von sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Geschäftsst. d. Btg.

1 gut möbl. Zimmer an 1 bis 2 Herren billig zu vermieten
Coppernitsstraße Nr. 9, II.

1 kl. möbl. rdl. Zim. z. verm. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieser Btg.
M. B. u. R. 15 Mk. z. v. Gerberstr. 21, II. r.

1 kleines Zimmer, a. Wunsch a. mit Pension, ist zu verm. Baderstr. 47.

1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. Tuchmacherstraße 7, 1 Treppe.

1 gut möbl. Zimmer ist von sofort zu vermieten
Neust. Markt 19, 2 Tr.

1 gut möbl. Zimmer ist von sofort zu vermieten
Brüdenstraße 17, 2 Treppen.

1 gut möbl. Zimmer zu vermieten
gr. Baderstr. 25.

1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. Gerechtigkeitsstr. 6.

1 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten
Brüdenstr. 38.

1 möbl. Zimmer
billig zu verm. Katharinenstraße 7.

1 gut möbl. Zimm., a. geth., mit Burdengel. am 1. Oktober zu vermieten. Kolobstr. 16, 2 Tr.

1 gut möbl. Zimmer
für 1-2 Herren mit Pension sofort zu vermieten. Seilerstraße 6, II.

1 möbl. Wohn. od. 1 Zim., m. a. o. M. Burschens, a. verm. Schloßstr. 4.
M. B. u. R. z. verm. Strobandstr. 17, I.

1 möbl. Zimmer,
Raft. u. Burdengel, zu vermieten
Breitestrasse 8.

1 möbl. Wohnung
an 1-2 Herren mit auch ohne Pension zu vermieten.
Gerechtigkeitsstr. 30, 2 Tr., rechts.

Herrschastliche Wohnung.
Baderstraße 28 ist die erste Etage, die nach Vereinbarung mit dem Miether renovirt werden soll, preiswerth zu vermieten. Auf Wunsch Stallung für Pferde und Remise.
Technisches Bureau v. Zenner.

In meinem neu erbauten Hause, Brüdenstraße 5-7, ist eine herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, in der

zweiten Etage, und eine Wohnung in der **dritten Etage,** 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Zu erfragen
Brüdenstraße 5.

Herrschastliche Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, sowie große Gartenveranda auch Gartenbenutzung, zu vermieten
Baderstr. 9, part.

Die von Herrn Oberleutnant **Dietrich,** Brüdenstraße 11, bewohnte

III. Etage, 7 Zimmer, Badestube und Zubehör, ist wegen Verlegung des Miethers sofort oder vom 1. Januar zu verm.
Max Pünchera.

Wohnungen
von je 6 und 3 Zimmern und Zubehör per 1. April vermietet
A. Stephan.

Miessienstraße 89
ist durch Verlegung vom 1. Novbr. d. J. die **Belletage,** 6 Zimm., reichl. Zubehör, Badeeinrichtung, Pferdehstall, Wagenremise, zu vermieten.

Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Seglerstraße 13.

Beilage zu Nr. 253 der „Thorner Presse“.

201. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 25. Oktober 1899. (Form.)

Für die Gewinne über 220 Mtl. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. B.)

2 158 69 282 344 (500) 526 765 (300) 984 1081 119
429 (500) 729 834 919 2161 79 279 431 665 965 3002
31 50 (3000) 64 (3000) 179 204 307 558 623 67 747
71 892 951 4249 334 541 630 723 43 978 5015 79 163
(3000) 304 85 505 653 (3000) 721 829 946 6093
117 41 80 281 (500) 350 72 89 627 790 930 (1000) 7186
305 580 608 591 733 90 984 8438 83 (500) 602 849 9078
81 94 102 4 326 459 686 759 948 72
10011 (300) 163 (1000) 74 209 363 493 546 92 688
984 11066 175 586 663 91 824 12324 425 503 19 36
636 88 756 63 814 13167 243 77 464 541 93 628 700
11 802 981 83 (900) 14007 316 45 59 625 836 965
15289 (500) 323 (3000) 439 514 76 706 19 71 825
(10000) 972 16004 331 41 489 (300) 98 566 84 799
836 94 17053 64 388 416 612 719 833 (3000) 65
18058 (300) 87 131 71 438 (300) 524 662 68 915
94 19101 206 7
20090 221 542 640 711 99 826 21010 112 230 557
(300) 851 54 87 944 67 22148 72 74 376 488 656
23029 90 (500) 190 347 645 951 24040 138 768 96
928 65 25123 246 53 76 549 650 88 713 63 26006
184 341 459 74 85 (3000) 599 866 928 27028 71 80
167 91 (300) 456 097 774 (300) 802 28207 84 389
412 20 58 75 83 528 (3000) 622 753 844 (300) 48 75
29230 379 82 467 723 (3000) 50
30223 432 51 75 516 59 654 31017 54 70 119 416
(1000) 78 544 636 723 88 32747 833 53 (3000) 77
930 33107 231 (1000) 361 437 559 701 (300) 843 63
947 34009 85 87 144 460 (500) 93 973 35183 266
394 410 696 755 810 36050 496 502 680 92 774 909
37278 347 75 (1000) 406 55 517 605 94 753 976 38269
93 585 850 39018 46 69 219 93 392 445 528 701 11
925
40135 43 403 670 (300) 94 758 95 820 92 41009 66
152 316 93 435 37 905 95 42015 53 97 122 322 45 438
647 741 970 43021 59 363 484 96 670 71 783 819
44035 177 561 684 807 996 45098 145 87 301 21 61
572 728 950 46173 205 9 334 409 707 19 (500) 838
47374 86 475 (500) 94 506 17 888 923 87 48021 422
654 742 71 74 850 82 932 84 49024 128 52 62 202
396 501 (30000) 754 920 (1000) 25 84
50121 216 (300) 389 (300) 424 26 42 510 48 86
600 709 55 805 24 (300) 79 938 53 88 51116 67 271
389 496 (300) 532 46 (1000) 692 93 749 971 97 52037
546 696 703 53 826 50 965 82 53009 281 302 43 (300)
544 66 752 818 54041 55 77 131 648 906 76 55006
164 84 (300) 207 50 359 79 745 806 22 46 996 56090
160 215 37 373 (300) 408 51 587 646 99 992 57052
(500) 85 255 355 527 36 89 793 58124 32 70 378
(500) 411 46 695 (1000) 816 27 906 59057 165 535
49 625
60006 14 31 38 (300) 164 (3000) 214 35 55 306
593 692 709 29 992 61111 285 538 624 26 767 941
(1000) 99 62919 31 232 450 772 810 940 56 63194
718 69 800 920 64106 267 438 67 695 979 65102 3
50 (3000) 315 469 537 97 648 727 40 949 66007 230
3 57 421 533 94 686 (3000) 67005 166 233 (300) 57
367 88 651 89 848 928 68097 108 365 414 85 504 731
35 69139 360 485 539 77 744 (300) 89 846 53
70016 40 88 234 399 438 575 (300) 922 71132 99
238 532 660 732 875 92 72000 38 76 296 351 (3000)
492 882 927 97 73019 177 256 83 413 28 50 647 89
712 852 74055 192 99 (300) 409 18 80 511 47 614 21
91 721 930 (500) 75037 111 85 353 501 874 915 76503
86 88 639 (300) 78 97 772 (3000) 851 77024 27
176 287 78179 245 302 526 608 805 79029 222 433
719 817 68 970 87
80183 (300) 768 85 844 81016 105 51 200 (1000)
21 (3000) 317 47 (500) 56 418 25 665 771 894 958
82001 29 33 112 200 320 429 659 83 928 86 83438
653 788 971 84032 61 68 116 43 48 (3000) 53 594
650 764 85 85118 (300) 336 82 477 623 710 914 45
86048 297 325 83 (300) 475 555 737 44 71 800 34
983 87119 384 538 (500) 622 724 918 40 88090 99
204 (500) 16 80 335 (300) 457 514 649 (300) 744 808
901 89162 387 507 707 804 24
9096 153 77 311 69 (500) 404 42 579 83 (500) 91
702 9 900 1 53 72 91035 75 85 277 341 623 (3000)
78 945 97 92119 (500) 246 92 349 473 590 662 820
954 93030 98 104 263 551 641 54 739 839 58 85
908 15 94003 180 423 523 (500) 873 95178 221
419 782 839 903 36 96095 102 232 82 92 99 497 945
97105 (500) 46 295 556 66 81 901 (1000) 42 98011
15 202 438 50 654 88 852 94 50 99371 141 (300)
302 41 594 (1000) 619 50 872 985
100104 240 60 356 84 473 545 604 64 811 17 (300)
35 80 101070 144 98 374 430 50 63 572 611 24 67
102028 201 31 39 97 454 (3000) 541 49 630 41 66
889 904 17 103023 91 435 760 860 923 29 76 104129
297 445 502 676 909 105266 386 418 40 88 (500) 602
988 106025 42 308 531 55 703 927 107125 259 330
86 704 72 845 108067 220 29 300 411 681 716 41 893
(15000) 940 109027 58 67 124 85 480
110123 224 36 (3000) 53 72 699 908 111235 112003
5 206 82 368 438 865 113016 128 66 278 442 (300)
737 (500) 839 45 68 936 95 (300) 114122 29 34 58 60

203 54 (3000) 373 428 70 551 80 84 715 854 931
115012 194 516 663 99 708 20 826 988 96 (3000)
116195 222 (3000) 54 410 694 726 56 63 97 806
117072 88 220 (300) 93 589 633 73 78 788 867 79 998
118123 36 290 530 609 742 46 57 969 119205 332
441 671 804 926
120171 334 42 (300) 67 424 646 884 956 121107
23 26 56 94 98 236 340 437 507 13 31 49 627 55 85
703 59 929 75 87 95 122126 369 416 765 829 40
123320 67 434 524 638 63 74 958 124083 299 427
90 647 789 932 125109 45 84 309 441 587 613 37 789
126024 92 105 31 (300) 37 82 324 32 802 (300) 50
(500) 965 127235 (3000) 330 64 495 552 653 754 815
26 904 45 128168 92 225 91 300 (3000) 87 579 710
801 24 42 51 129050 117 28 29 332 403 604 770
130051 57 393 625 763 912 98 131025 38 192 207
370 96 816 29 132038 (500) 65 76 86 289 (500) 526
37 (300) 841 974 133079 206 (300) 34 460 90 589 607
702 99 903 (300) 31 53 134061 150 65 74 420 24
(1000) 35 713 94 847 60 (500) 989 135426 586 734 81
87 906 136010 459 512 618 86 724 (500) 34 37 71 821
917 92 137085 414 515 624 706 857 60 138093 249
330 503 630 34 775 925 139079 106 352 467 88
(1000) 712 (500) 88 807 (300) 17 943
140061 145 207 352 (300) 464 652 772 900 141091
160 271 316 34 74 518 53 600 22 (300) 748 863 (3000)
142171 279 347 700 143161 84 (300) 255 504 921
144000 (1000) 34 148 60 (500) 272 336 38 418 623 63
97 145019 27 38 39 258 (500) 88 94 316 (500) 575 618
146184 235 93 410 622 63 (1000) 819 14 94 147195
200 13 399 460 703 14 884 927 148183 95 244 (500)
309 76 88 431 543 99 635 37 82 (300) 907 (1000) 42 63
149057 (300) 164 230 634 93 701 68 873
150027 497 (500) 525 (1000) 80 637 727 808 953
151071 171 221 80 375 433 59 64 (300) 82 552 840 924
152052 88 130 375 (1000) 402 512 74 654 74 82 704
(500) 49 84 831 67 (1000) 88 153018 57 164 203 67
336 84 425 83 560 778 (500) 812 55 154030 111 66
459 558 78 85 755 868 69 155216 49 78 363 70 502
11 718 57 833 53 945 156013 (500) 195 655 725 884
972 157032 (300) 69 91 165 213 490 557 158017 (1000)
45 144 335 48 52 469 79 933 909 27 159044 1206
(1000) 410 51 (500) 517 635 92 836
160009 518 610 68 718 34 956 68 161146 74 527
(3000) 64 642 87 826 (300) 38 162115 522 (300) 31
88 (3000) 99 648 722 868 71 163097 258 93 403 519
79 633 742 88 865 79 905 13 36 164023 76 (3000)
186 360 (300) 528 756 77 942 165139 346 544 612 786
166109 26 450 84 543 623 727 825 61 (300) 167213
504 44 614 818 906 23 27 168014 65 103 445 576 641
757 895 963 169027 188 239 388 442 62 687 829 915
18 49
170345 54 59 530 54 611 171055 104 248 69 73
(300) 474 543 603 (500) 8 807 172168 848 95 912 31
173242 400 69 513 760 924 33 174050 274 82 (1000)
303 61 421 36 42 82 655 717 854 909 175217 (1000) 22
48 301 98 512 608 176057 271 881 (300) 943 177089
125 226 403 (1000) 877 90 (300) 96 913 47 (500) 178171
240 (1000) 49 466 513 730 804 78 904 179082 142 87
(500) 89 292 604 721 828 84 908
180063 (500) 146 88 93 227 86 (1000) 333 516 22 757
181057 133 46 359 (300) 460 565 71 (1000) 182007 90
159 71 299 363 435 50 70 506 674 892 912 183095
237 44 468 90 523 98 618 757 845 184020 73 254 97
(500) 575 959 185000 148 82 274 621 942 186026
82 145 56 249 (300) 53 310 38 56 80 515 827 901
187117 240 483 589 (500) 655 66 (300) 94 759 929 64
188078 88 138 612 867 189158 305 (1000) 602 94
713
190030 273 (300) 434 35 (300) 777 99 872 954
191599 709 192179 (500) 214 44 60 88 346 63 526
609 700 32 47 833 42 902 193060 130 282 86 304
533 79 96 693 764 954 194140 241 76 462 635
818 88 195255 353 68 410 72 539 640 44 716 978
196183 540 926 74 197122 26 (500) 320 70 620 754
(500) 840 932 198016 89 108 37 92 685 771 916 42
(3000) 199197 478 515 75 616 83 (500) 819 (1000)
200109 210 423 536 (3000) 639 83 99 (3000)
792 848 86 936 (500) 201090 271 (1000) 73 401 555
651 788 887 961 202036 57 91 130 207 300 578
203013 84 119 267 334 79 (300) 406 39 96 525 796
923 (500) 204082 133 318 41 512 58 809 64 74 92
205022 224 310 404 553 (300) 680 (1000) 842 92 934
206024 37 123 74 88 337 454 548 856 909 60 207090
67 613 730 57 85 (500) 920 208013 48 (20000)
231 74 301 487 592 862 73 937 71 209402 37 616
784 993
210144 91 (3000) 94 324 32 48 663 924 (1000) 43
98 211249 56 76 336 72 433 73 505 86 620 31 (3000)
888 212035 270 (3000) 86 666 723 213415 16 506
790 96 825 214056 69 663 96 215052 192 209 37
401 601 736 46 56 60 855 216046 60 (300) 300 580 715
23 31 42 217019 87 350 (1000) 71 434 562 (1000) 940
84 218063 102 203 58 306 74 408 514 28 676 701 918
40 219255 98 474 528 54 638 752 93 916 43 (500) 65
220082 200 (300) 83 347 432 529 50 766 803 918
(500) 221039 270 537 611 96 768 (300) 895 957 80
(3000) 222009 104 9 37 88 96 359 402 25 89 648
951 223079 137 318 33 87 582 (500) 778 819 73
974 224259 364 423 850 72 225083 215 352 540

201. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 25. Oktober 1899. (Nachm.)

Nur die Gewinne über 220 M. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. K. St.-A. f. B.)

17 75 90 165 95 378 402 87 543 838 (1000) 83 96
936 1115 59 208 425 98 616 79 825 931 2188 210 78
96 532 611 21 949 63 94 3071 76 167 237 381 805 55
933 (3000) 91 4031 75 170 347 89 445 51 588 620
745 75 86 805 905 5018 152 238 302 40 411 57 501
8 16 618 723 847 948 99 6140 224 484 563 914 7214
92 304 402 32 707 970 89 8075 231 489 546 768 80
924 9007 105 26 57 84 205 591 628 47 711 861 (1000)
91 920

10055 96 316 557 744 11011 (1000) 23 212 320 32
(500) 40 89 518 624 701 812 913 29 12199 435 42
551 624 703 4 98 808 918 92 13053 127 (1000) 206
92 383 (500) 450 614 744 817 58 70 943 44 14137 207
88 467 589 92 689 967 (300) 15092 291 (3000) 806
27 (300) 984 16071 80 260 353 427 626 79 853 17066
111 37 (3000) 42 285 711 34 932 61 18093 266 511
(1000) 605 851 978 19077 391 401 19 98 509 38 794
859 62 77 (500) 88 936

20033 (300) 98 157 438 714 72 82 (500) 808 984
(500) 21078 184 204 76 412 (3000) 83 620 791 874
910 66 (300) 22154 94 200 23 88 659 82 (500) 712 39
886 23133 216 538 713 901 34. 24266 372 725 982
25039 208 82 83 348 (3000) 574 619 802 19 31
26017 121 204 331 465 68 506 646 (1000) 774 919
(3000) 21 27074 159 270 375 489 528 69 81 93 623
88 94 932 28028 156 211 (300) 393 (1000) 454 743
827 920 29038 117 78 225 79 (500) 317 690 880

30082 99 111 78 80 323 82 (500) 673 853 70 990
31039 224 96 324 29 99 436 43 800 993 32456 593
667 721 87 92 907 33186 240 389 615 34158 247 79
317 47 406 44 71 (300) 568 77 700 35036 133 (500)
79 224 554 63 734 873 36034 269 508 604 709 862
904 37084 89 94 127 283 931 38184 93 247 306 725
982 (300) 39202 440 73 515 25 (300) 608 (300) 32

40018 96 579 41029 (300) 153 57 58 90 329 36 414
25 76 511 65 731 64 42048 435 48 (300) 576 90 703
833 981 43118 286 (300) 301 410 14 18 68 78 (3000)
506 92 702 01 (1000) 830 59 909 44 56 44245 327 54
60 507 55 683 931 45001 40 262 330 697 709 84 818
63 944 (300) 95 46015 118 289 317 442 (3000) 98
643 722 36 847 89 905 48 98 47071 128 485 686 95
704 858 48084 157 292 335 714 22 851 49095 191
94 (300) 270 300 24 30 41 424 66 514 33 85 (300) 96
661 80 979 97

50201 306 14 19 499 (3000) 526 921 81 51107
(1000) 566 89 (3000) 665 716 42 50 803 78 52100
67 203 26 54 607 16 53 731 910 53184 229 67 (500)
416 617 881 976 54007 57 213 410 69 682 616 704
34 36 809 15 (500) 55081 210 345 457 64 600 16 85
56037 (1000) 41 97 214 684 738 846 96 57019 35
119 67 259 301 85 583 759 927 30 58266 (300) 536
92 706 49 59024 81 227 35 (1000) 483 816 952

60089 100 86 223 419 (1000) 547 59 79 791 98 856
941 61046 (500) 52 220 36 333 68 442 93 652 75 88
62044 62 304 444 57 74 827 90 63035 198 217 19 54
(3000) 77 417 576 (300) 85 (500) 654 701 85 64397
629 887 975 91 (500) 65023 325 74 534 876 66190
225 312 44 410 52 (300) 536 47 77 634 69 790 835 951
67196 283 535 68090 202 95 501 39 824 53 69022 239
560 76 650 803

70093 280 359 490 604 (300) 64 72 779 820 952
71028 46 566 754 63 89 830 72026 56 62 201 365
409 558 805 80 73004 65 91 442 790 988 74006 54
174 663 89 776 913 (300) 75120 385 94 433 590 827
76033 127 43 287 305 11 30 415 592 653 707 77012
(3000) 228 45 82 341 502 73 782 835 994 78098
(300) 456 (3000) 582 611 18 (300) 707 833 45 99
79008 217 39 635 721 834

80011 126 79 236 406 12 644 79 722 40 832 88 (1000)
81035 209 395 402 561 642 (300) 98 (300) 82004 (300)
25 129 282 330 421 588 621 751 (300) 857 933 83024
364 401 54 726 872 936 84024 112 58 63 213 88 470
619 23 702 56 65 74 894 85095 219 41 304 96 665
80 86071 (300) 423 47 583 669 83 806 923 87120
63 441 98 570 646 787 937 86 88040 119 254 414
80 (1000) 595 96 (500) 944 47 89060 (1000) 200 34
349 76 535 826 60 944

90025 105 31 51 283 423 719 820 (300) 33 91143
206 404 22 506 78 95 630 730 92006 51 295 387 403
23 523 85 93079 335 883 94043 77 153 313 427 518
20 50 (300) 54 834 58 909 27 95016 210 18 358 446
95 607 760 99 826 96351 453 526 60 684 75 720 50
97090 391 486 662 920 89 98052 82 314 423 40 618
25 712 (300) 22 99 908 38 99051 77 98 212 (3000)
310 404 12 38 721 (1000)

100117 295 308 503 97 789 899 943 101098 407 29
891 10276 140 249 810 934 103172 216 63 76 335
831 71 78 79 104393 421 32 574 91 658 97 105076
118 (500) 27 207 12 49 81 99 484 534 657 (300) 775
870 944 106260 401 11 50 567 90 (300) 614 745 854
990 107063 207 498 681 724 36 939 108017 195 430
768 917 109102 33 52 212 543 72 86 620 728 877
110024 72 178 351 562 84 601 25 45 760 81 111050
60 139 212 25 496 758 885 931 112172 202 35 (3000)
444 75 512 645 70 746 99 998 (500) 113000 14 (300)
18 75 208 43 513 636 708 53 841 70 932 34 114165 97
262 819 55 422 638 902 53 115038 100 (1000) 217 56

228 502 19 31 853 73 79 (500) 116348 541 633 702 987
117044 119 36 308 79 (300) 80 576 728 812 83 (500)
927 118037 207 97 461 520 84 849 922 119029 73 111
246 (1000) 438 (3000) 52 506 37 929 82

120003 53 72 102 224 97 472 535 96 809 62 97 915
121023 62 131 44 47 66 283 376 417 36 584 658 (300)
77 83 (1000) 98 750 70 122068 271 (1000) 90 340 54
493 597 718 (1000) 891 954 76 123123 73 583 884
124064 262 310 526 92 630 719 802 55 125310 23 52
404 522 63 (1000) 912 27 68 126051 543 45 732 35
823 98 127165 438 (300) 52 62 611 963 (500) 64
128108 210 27 58 569 708 870 (3000) 129021
158 283

130278 331 401 84 535 (3000) 83 604 73 898 923
131046 191 517 (50000) 132146 62 368 469 597 877
917 42 133209 74 307 642 765 864 905 (3000) 89
134034 247 56 515 32 666 (500) 933 88 92 135023
129 219 471 504 78 602 4 64 (300) 755 78 961 136035
149 61 271 (500) 77 524 82 95 691 719 810 23 63 930
137051 108 240 43 348 432 76 574 620 (500) 712 13 65
61 892 (1000) 981 138034 150 348 (300) 430 89 567
707 89 (300) 855 943 139024 (300) 85 146 54 539
941 (300)

140134 318 (500) 484 534 (500) 63 888 916 22 141379
142070 511 42 63 685 731 41 44 76 143199 227 96
698 (300) 741 51 144093 201 356 542 660 728 (3000)
847 988 145196 206 345 491 563 910 28 146133 297
319 499 595 641 746 95 809 36 50 96 900 54 75
147134 279 370 680 (3000) 867 87 148219 65 340 495
539 49 745 848 52 57 933 72 149003 36 (500) 246 725
907 20

150188 216 513 672 725 880 944 151012 44 149
(1000) 228 402 545 72 (300) 643 710 897 972 74
152133 239 304 51 449 542 613 917 54 153024 234
485 591 652 754 876 927 30 47 154093 115 (5000)
209 427 65 527 40 712 803 (3000) 52 155073 231 75
94 379 459 575 603 27 981 156275 559 85 641 87
704 (300) 27 66 812 37 (1000) 157004 (300) 17 104
543 (1000) 87 267 310 445 797 158072 87 136 46 244
312 88 445 597 643 77 790 833 61 932 159047 244 46
551 682 709 832 971

160028 30 (5000) 147 79 597 624 27 722 980
(3000) 161110 633 46 50 860 905 84 162015 68 157
(500) 364 83 452 65 79 698 861 93 163004 124 250 59
85 86 301 38 (500) 84 448 79 95 527 679 825 983
164107 22 246 455 (1000) 610 894 165170 235 83 322
70 488 560 65 83 736 41 824 166027 150 433 704 837
959 97 (3000) 167408 38 508 707 989 168453 560
635 770 77 826 931 (500) 36 169081 192 323 60 86
(3000) 412 64 66 526 606 63 724 48 89 850 922

170218 349 98 521 57 719 (10000) 926 40 171035
286 322 (500) 56 (500) 96 549 71 627 (300) 855 963 92
172102 434 67 76 611 27 34 44 725 887 918 29 173053
80 343 415 537 621 863 174042 249 86 538 679 175002
130 48 49 71 72 321 64 82 546 756 81 846 176017 156
60 232 73 327 547 715 983 177020 214 502 43 63 634
42 747 817 18 24 178067 (500) 137 52 241 65 99 440
502 46 684 94 179036 117 212 29 551 93 (3000) 864

180151 61 336 426 97 625 975 181017 19 107 374
420 736 97 182028 472 567 708 183207 51 335 488
500 16 666 (300) 97 870 184122 94 291 483 86 688
839 68 85 95 988 185049 485 501 17 (300) 89 786
(1000) 892 992 186616 81 776 980 187069 110 244
77 438 533 97 720 819 33 82 979 188496 507 653 80
942 75 86 (1000) 189032 67 104 20 560 725 50 861

190040 235 385 482 725 938 81 191136 356 59 466
77 520 69 80 (500) 632 791 963 192150 335 88 696
(1000) 730 934 193014 124 202 15 532 618 829 44
68 98 947 66 86 194087 175 592 885 195109 369
533 789 803 12 40 196043 1553 614 77 852 55 78
197363 404 (300) 13 24 33 69 540 80 850 198081
182 242 94 (1000) 419 64 571 609 199144 87 203 60
(300) 77 (500) 419 644 55 72 (3000) 76 (300) 859 ■

200149 211 (300) 16 40 301 2 91 436 91 662 95
708 (500) 40 94 989 201004 34 135 76 81 244 339
545 96 665 798 816 65 72 920 202191 368 527 820
26 84 964 203058 61 105 611 80 828 204016 24
302 410 528 (300) 35 60 711 75 819 917 54 55 205196
233 394 462 524 38 656 794 949 206115 270 458 532
654 983 207024 59 135 234 40 384 411 72 82 504
208059 179 243 85 619 842 968 92 209069 478
(3000) 98 536 73 742

210057 521 671 762 822 211018 40 183 284 376 77
89 438 918 212186 533 71 89 740 213072 683 754 975
(1000) 214049 146 (1000) 301 67 415 52 92 514 36
903 22 215156 271 304 47 483 597 788 942 216506 97
777 872 918 50 82 217010 16 151 498 631 716 55 942
218133 227 444 733 980 219112 58 237 50 54 409 21
30 580 608 10 701 4 813 928 58
220115 51 311 566 70 612 727 221252 90 92 345
82 413 623 68 777 938 222190 278 93 408 859
223097 (300) 207 366 507 (1000) 49 877 224211 44
511 602 (1000) 59 711 980 225025 196 342 407
(3000) 594

Im Gewinnrade vertheilt: 1 Gew. à 500000 M.,
1 à 200 000 M., 2 à 150 000 M., 2 à 100 000 M.,
2 à 75 000 M., 1 à 50 000 M., 1 à 40 000 M.,
6 à 30 000 M., 20 à 15 000 M., 41 à 10 000 M.,
75 à 5 000 M., 1067 à 3 000 M., 1161 à 1 000 M.,
1363 à 500 M.